

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Februar 1648

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1648.....	2
<i>Rebhühnerjagd – Morgenfrost – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Grassierende Pest – Korrespondenz.</i>	
02. Februar 1648.....	2
<i>Frost – Rebhühnerjagd – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt zum Bettag – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Kassel – Nachrichten.</i>	
03. Februar 1648.....	3
<i>Entsendung des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher nach Halberstadt durch Gemahlin Eleonora Sophia – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
04. Februar 1648.....	4
<i>Rebhühnerjagd – Morgenfrost – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abzug einer Gruppe von Vaganten – Mittel gegen den starken Husten des ältesten Sohnes Erdmann Gideon – Durchreise des Harzgeröder Hofmeisters Hans Ernst von Freyberg.</i>	
05. Februar 1648.....	5
<i>Hasenjagd – Starke Kälte – Nachrichten – Abreise des Hallenser Rossarztes Georg Richter – Gestrige und heutige Behandlung des Hustens von Erdmann Gideon – Gespräch mit Dr. Brandt – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr des Zepziger Gutsverwalters Wolfgang Sutorius und von Oberlender aus Zerbst.</i>	
06. Februar 1648.....	8
<i>Kirchgang am Vormittag – Ausfall der Nachmittagspredigt – Dr. Brandt als Mittagsgast – Korrespondenz.</i>	
07. Februar 1648.....	8
<i>Rehlieferung aus Ballenstedt – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Geldangelegenheiten – Jahrmarkt – Abreise des entlassenen Pagen Heinrich von Krosigk nach Alsleben – Übernachtung des schwedischen Obristen Jaroslaus Peter Kinsky in der Stadt – Ankunft des gräflich-stolbergischen Kanzlers und anhaltischen Rats Dr. Friedrich Lentz – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. Februar 1648.....	11
<i>Hasen- und Rebhühnerjagd – Gestriger und heutiger Schneefall – Gespräche mit dem Kanzlei- und Lehensekretär Paul Ludwig, Dr. Brandt und Dr. Lentz – Korrespondenz – Erkrankung des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel – Keine Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Ausritt der beiden anderen Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus zum Jahrmarkt.</i>	
09. Februar 1648.....	12
<i>Kälte und Schnee – Nachrichten – Anhörung der Predigt – Dr. Lentz und der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius als Mittagsgäste – Bericht durch den nach Quedlinburg abgesandten Henning Stammer – Ankunft des Verbindungsmannes Maximilian Wogau, des Stadtsyndikus Dr. Johann Georg Bohse und des Schöppenstuhl-Seniors Dr. Friedrich Kühn aus Halle (Saale) – Brühe für Erdmann Gideon.</i>	
10. Februar 1648.....	14

Sturm – Korrespondenz – Verhandlungen zwischen Dr. Bohse, Dr. Lentz und Dr. Mechovius – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Taufpatenschaft durch Viktor Amadeus und Schwester Sophia Margaretha – Gespräch mit Dr. Lentz und Dr. Mechovius.

11. Februar 1648.....	15
<i>Schnee und Regen – Verhandlungen zwischen Dr. Bohse, Dr. Lentz, Dr. Mechovius und Ludwig – Administratives – Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Dr. Brandt – Wirtschaftssachen – Furcht von Dr. Bohse und Dr. Kühn vor unsicherer Rückreise – Krankheiten von Einsiedel – Abschied von Wogau.</i>	
12. Februar 1648.....	19
<i>Regenwetter – Abschiedsaudienzen für Dr. Bohse, Dr. Kühn und Wogau – Administratives – Gestriges Verschlucken einer Kupfermünze durch Tochter Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
13. Februar 1648.....	20
<i>Abführung der durch Anna Sophia verschluckten Münze – Zweimaliger Kirchgang.</i>	
14. Februar 1648.....	21
<i>Regen – Gemeinsames Mittagessen sowie gesonderte Gespräche mit Dr. Lentz, dem früheren Prinzen-Hofmeister Melchior Loyß und Dr. Mechovius – Korrespondenz.</i>	
15. Februar 1648.....	21
<i>Gestriger und heutiger starker Sturm – Abreise von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Dessau – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Boten Christian Groß aus Prag – Unwetter in der Nacht – Beratung mit Dr. Lentz.</i>	
16. Februar 1648.....	24
<i>Regen – Kirchgang – Dr. Lentz und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Diakon Andreas Hesius – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise von Dr. Lentz nach Plötzkau – Rückkehr des Einspännigers Joachim Metzsch aus Dessau.</i>	
17. Februar 1648.....	25
<i>Hasenjagd bei Poley – Kontribution – Kriegsnachrichten – Administratives – Fastnachtspiele auf der Saale – Schwere Erkrankung von Einsiedel und des Schlosstrabanten Georg Petz d. Ä. – Korrespondenz – Klage über die Schlachtung eines großen Schweizerrinds.</i>	
18. Februar 1648.....	28
<i>Abreise des Boten Hans Meyer – Beratungen mit Dr. Mechovius – Krankheitsverlauf von Einsiedel – Dr. Brandt und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Mitleid mit dem geschlachteten Rind – Krankenbesuch bei Einsiedel – Korrespondenz.</i>	
19. Februar 1648.....	29
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Krankheit von Einsiedel – Spaziergang.</i>	
20. Februar 1648.....	31
<i>Nebel – Erinnerung an das geschlachtete Rind – Zweimaliger Kirchgang – Krankheit von Einsiedel – Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste – Nachrichten – Rückkehr von Witzscher aus Ballenstedt.</i>	
21. Februar 1648.....	35

Nebel – Träume – Wirtschaftssachen – Nachrichten – Ungewisser Ausgang der Erkrankung von Einsiedel – Beschreibung und Deutung eines Traumes von Einsiedel – Spaziergänge mit Karl Ursinus – Erneuter Besuch bei Einsiedel – Erfolgreiche Rückkehr des Obereinnehmers Johann von Bergen – Korrespondenz.

22. Februar 1648.....	38
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Plädoyer gegen das Töten ungefährlicher Tiere – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem durchreisenden anhaltischen Friedensunterhändler Martin Milag – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffek nach Leipzig.</i>	
23. Februar 1648.....	42
<i>Nachdenken über Zitate aus dem "Pastor fido" und der Bibel – Anhörung der Predigt – Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgast – Spaziergänge in den Garten und auf die Felder – Böse Vorahnungen – Nachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
24. Februar 1648.....	44
<i>Lachsfang – Bestrafung des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt – Schlechter Gesundheitszustand von Einsiedel – Fünfundvierzigster Geburtstag der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Administratives – Nachrichten – "Wetter-Lied" des Hamburger Dichters Georg Greflinger – Geschlachtetes Rind als göttliches Zeichen – Gespräch mit Dr. Brandt.</i>	
25. Februar 1648.....	47
<i>Starker Wind – Kontribution – Entsendung von Sutorius nach Dessau – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Februar 1648.....	47
<i>Regnerisches Wetter – Hasen- und Rebhuhnjagd – Rehlieferung aus Hoym – Korrespondenz – Leiden des kranken Einsiedel – Spaziergänge – Verärgerung über Bedienstete – Rückkehr von Steffek aus Leipzig – Nachrichten – Ankunft von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Dessau – Bestrafung des Amts- bzw. Kornschreibers Johann Tappe.</i>	
27. Februar 1648.....	51
<i>Kontribution – Zweimaliger Kirchgang – Anhaltisch-dessauischer Rat und Prinzen-Hofmeister Christian Heinrich von Börstel, der frühere Hofjunker August Ernst von Erlach und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Erfolgreiche Werbung um die Kammerjungfer Helena Bohusch durch den Kammerjunker Abraham von Rindtorf – Behandlung der Seitenstechen von Erdmann Gideon – Diagnose durch Dr. Brandt.</i>	
28. Februar 1648.....	54
<i>Frost und Wind – Lachsfang – Leichte Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Kontribution – Administratives – Krankheitssymptome bei Erdmann Gideon.</i>	
29. Februar 1648.....	54
<i>Frost – Korrespondenz – Entsendung von Sutorius und Groß nach Zerbst – Bedauern über einen großen Verlust – Fischfang – Gestrige Behandlung des kranken Erdmann Gideon – Spaziergänge – Gespräch mit Dr. Brandt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Spaziergang der gesunden Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus bei schönem Wetter.</i>	
Personenregister.....	58
Ortsregister.....	61
Körperschaftsregister.....	63

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1648

[[318v]]

☞ den 1. Februarij¹ : 1648.

<7 Rāphüner, kleiner Märtin² .>

<Frost mane³ .>

Doctor Brandten⁴, bey Mir, gehabt, vndt von meinem, vndt meines Sohnes⁵ zustandt, mit ihm, geredet. Gott beßere alle beschwehrungen!

Avis⁶: daß es zu hall⁷ an der pest stirbet. Sie sol auch stargk im Kayserlichen⁸ läger regieren.

Man mummelt gar etwaß alhier zu Bernburg⁹ [,] item¹⁰: zu hegklingen¹¹. Gott seye der beste Artzt vnserer leiber vndt Seelen!

Schreiben von Adolf Börstel¹² ex Gallja^{13 14}, de divers soupçons, & dü bannissement d'Epstain^{15 16}.

02. Februar 1648

☞ den 2. Februarij¹⁷ : 1648.

<Froßt.>

<5 Rāphüner Rindorf¹⁸ [.]>

Hanß Tappe¹⁹, so gestern abendt, wiederkommen, vndt 3 {Wispel} 16 {Scheffel} weitzen, zu Magdeburg²⁰ verkauft, thun 4 {Wispel} 3 {Scheffel} Magdeburger maß, (seinem bericht vndt

1 *Übersetzung*: "des Februar"

2 Ulrich, Martin.

3 *Übersetzung*: "morgens"

4 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

5 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

6 *Übersetzung*: "Nachricht"

7 Halle (Saale).

8 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

9 Bernburg.

10 *Übersetzung*: "ebenso"

11 Hecklingen.

12 Börstel, Adolf von (1591-1656).

13 Frankreich, Königreich.

14 *Übersetzung*: "aus Frankreich"

15 Epstein, N. N..

16 *Übersetzung*: "über verschiedene Verdächtigungen und über die Verbannung von Epstein"

17 *Übersetzung*: "des Februar"

18 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

19 Tappe, Johann (geb. 1624).

20 Magdeburg.

maße nach) zu 18 {Thaler} hat mir heütte relation²¹ erstattet. Gott lob! daß die vnangetastet, durchkommen, wiewol eine partie²² von 12 Reüthern, sie gesehen.

Am heütigen BehTage, zur kirchen, da der hofprediger²³, zur Buße vermahnung den Text, von dem vndergang Sodoma²⁴ vndt Gomorrha^{25 24}, zu erklären, angefangen, nach dem er, in vorigen [[319r]] behTägen, die Historie von der Sündtfluht²⁷, glücklich absolviret. Gott erweiche vnser vnbußfertige Adamantische²⁸ hertzen, zur wahren buße, vndt bekehrung,! beßerung des lebens, rechtschaffenem lebendigmachendem glauben, vndt zu aller Gottsehligkeit, vndt Christlichen Tugenden, vmb Jesu Christj²⁹ willen, Amen! in krafft des Heiligen Geistes, Amen! Amen! *perge*³⁰ Oberlender³¹, (welchen *Meine freundliche herzlieb(st)e Gemahlin*³² nacher Caßel³³ geschickt zum Wrangel³⁴,) ist glücklich wiederkommen, Gott lob! avec assignation pour elle, dü *Maréchal de camp*, Wrangel, a Halberstadt³⁵, sur 2 mille {Thaler} Mais cela n'ayde pas a moy; en mes rüjnes.³⁶ *perge*³⁷

Zu Caßel, ist auch Graf Morizz, von Naßaw³⁸, gewesen, vndt in großen ehren, gehalten worden, nicht allein, von der Landtgrävin³⁹, sondern auch, von der Schwedischen⁴⁰ Generalitet.

03. Februar 1648

2 den 3. Februarij⁴¹: 1648.

21 Relation: Bericht.

22 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

23 Theopold, Konrad (1600-1651).

24 Sodom.

25 Gomorrha.

24 Gn 19,24-25

27 Gn 6,5-9,17

28 adamantisch: besonders hart.

29 Jesus Christus.

30 *Übersetzung*: "usw."

31 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

33 Kassel.

34 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

35 Halberstadt.

36 *Übersetzung*: "mit Anweisung für sie vom Feldmarschall Wrangel in Halberstadt auf 2 tausend Taler. Aber das hilft mir bei meinen Verlusten nicht."

37 *Übersetzung*: "usw."

38 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

39 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

40 Schweden, Königreich.

41 *Übersetzung*: "des Februar"

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁴², hat nacher halberstadt⁴³ geschickt, die gelder zu erheben, ihren hofjungker, Hans C<hr>istoph Wischer⁴⁴.

A spasso⁴⁵; meine *Oeconomica*⁴⁶ zu dirigiren, vndt allerley disordinj⁴⁷; zu remediiren⁴⁸.

An *Adolf Börstel*⁴⁹ in *Frankreich*⁵⁰ habe ich geschrieben, vndt *Monsieur*⁵¹ Feret⁵² addressiret⁵³, weil Epstain⁵⁴ sich mit briefen vbel vorgesehen, vndt bandisiret⁵⁵ worden, <auß Paris⁵⁶.>

[[319v]]

Jch habe auch nacher Paris⁵⁷, vndt Wien⁵⁸ geschrieben.

04. Februar 1648

☽ den 4^{ten}: Februarij⁵⁹: 1648.

<5 Rāphüner BiderSehe⁶⁰ [.]>

<Froßt des morgends.>

Avis⁶¹ von Hall⁶², so gestern abendt ankommen, (vom Wogaw⁶³, mit einem Reittschmidt⁶⁴.) daß der friede, zu *Münster*⁶⁵ vndt *Osnabrück*⁶⁶, gewiß geschloßen seye. Gott gebe! richtigen bestandt, vndt das es, ein aufrichtiger, Universalfriede, in Deützschlandt⁶⁷, seye!

42 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

43 Halberstadt.

44 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

45 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

46 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

47 *Übersetzung*: "Unordnungen"

48 remedi(i)ren: abhelfen.

49 Börstel, Adolf von (1591-1656).

50 Frankreich, Königreich.

51 *Übersetzung*: "Herrn"

52 Feret, N. N..

53 addressiren: schreiben.

54 Epstein, N. N..

55 bandisiren: verbannen.

56 Paris.

57 Paris.

58 Wien.

59 *Übersetzung*: "des Februar"

60 Biedersee, Georg Heinrich von (geb. 1623).

61 *Übersetzung*: "Nachricht"

62 Halle (Saale).

63 Wogau, Maximilian (1608-1667).

64 Reitschmied: Hufschmied.

65 Münster.

66 Osnabrück.

67 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Die zigeüner, oder Tartarn, (welche am dinstage alhier⁶⁸, in die 50 Seelen, stargk ankommen, vndt allerley diebstall begangen) seindt gestern Morgen allererst wieder forth gewandert. *perge*⁶⁹

Mein Erdtmann⁷⁰ hat eine potionem⁷¹ vom Medico⁷² Doctor Brandt⁷³ verordnet, wieder seinen bösen hußten, heütte angefangen zu brauchen, Gott gebe zu gedeylichem succeß⁷⁴!

Avis⁷⁵: vom hartz⁷⁶, das es mit dem friedens Schluß, noch nicht recht forth will, vndt daß die häüptarmèen, baldt dörften aneinander kommen. *perge*⁷⁷

On me dit; que mon frere⁷⁸, fait des tentatives, pour entrer en service de l'Electeur de Brandenburg⁷⁹, au pays de Cleve⁸⁰! Freybergh⁸¹ a passè par icy.⁸²

05. Februar 1648

ᵒ den 5^{ten}: Februarij⁸³: 1648.

<5 hasen Victor Amadis⁸⁴, gehetzt.>

<Kälte, Froßt.>

Avis⁸⁵: daß der General Königßmargk⁸⁶ nach der Grafschaft Ascanien⁸⁷, trachte, vndt ein Fitzthumb⁸⁸, nach der Grafschafft Blanckemburg⁸⁹, welcher darauf 200000 {Thaler} außzahlen will.

[[320r]]

68 Bernburg.

69 *Übersetzung*: "usw."

70 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

71 *Übersetzung*: "Arzneitrank"

72 *Übersetzung*: "Arzt"

73 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

74 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

75 *Übersetzung*: "Nachricht"

76 Harz.

77 *Übersetzung*: "usw."

78 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

79 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

80 Kleve, Herzogtum.

81 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

82 *Übersetzung*: "Man sagt mir, dass mein Bruder Versuche macht, um in den Dienst des Kurfürsten von Brandenburg im Land Kleve einzutreten! Freyberg ist hierdurch gekommen."

83 *Übersetzung*: "des Februar"

84 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

85 *Übersetzung*: "Nachricht"

86 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

87 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

88 Vitzthum von Eckstedt (2), N. N..

89 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft.

Ainsy les Nobles, taschent a devenir Princes, & nous nous perdons! faulte de moyens, faulte de reelles et sincereres occasions! faulte; de bonne fortune!⁹⁰

Gott schüttet verachtung, auf die Fürsten! Patientia!⁹¹

heütte ist der Roßartz⁹², wieder forth, nacher hall⁹³. Gott wolle diesen berühmten kunstreichen Meister, lange erhalten! Er kan noch vielen nutz schaffen, wiewol er zweymal schon in agone⁹⁴ gewesen, vndt von seiner<m> eigenen endtlauffenem weibe⁹⁵, mit gift vbel vergeben⁹⁶, vndt verderbet worden! Er heißet: Geörge Richter, <<ist noch, dem ansehen nach> in vermöglichen⁹⁷ iahren.>

Mein Sohn Erdtmann⁹⁸, ist gestern zwar, matt worden, von der Artzney, vndt <von> dem purgierTrangk⁹⁹, ex nodulo¹⁰⁰, von Doctor Brandt¹⁰¹, verordnet, iedoch, hat ers heütte, auf mein zusprechen, wieder gebraucht, Gott laße es ihme wol bekommen! vndt liberire¹⁰² ihn, gnediglich, a tussi, et phtysj! et respirandj difficultate¹⁰³! Jch habe Doctor Brandten, heütte hierüber, mündtlich consuliret¹⁰⁴, vndt seine iudicia¹⁰⁵ gut befunden. Gott bewahre in gnaden, vor allem vnheyl! vbel! vndt vnglück!

Supplicationes¹⁰⁶, importuniteten¹⁰⁷, vndt allerley molestien¹⁰⁸ bekommen, wegen der wiederkäuflichen¹⁰⁹ zinßen, vndt anderer sollicitaturen¹¹⁰.

[[320v]]

J'ay fait vendre ün grand boeuf de Suisse, a quatre bouchers icy¹¹¹, pour 25 Dalers. C'est ün fort grand animal, quj n'a, que 4:^e ans, & seroit devenü bien plüs puissant encores, si on n'eust esté forcè, de l'oster, a cause de son grand poids, dont il rompoit le dos, aux vaches ieünes, & foibles.¹¹²

90 *Übersetzung*: "So versuchen die Adligen, Fürsten zu werden, und wir verschwinden! Mangel der Mittel, Mangel an wirklichen und echten Gelegenheiten! Mangel an Glück!"

91 *Übersetzung*: "Geduld!"

92 Richter, Georg (2).

93 Halle (Saale).

94 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

95 Richter (2), N. N..

96 vergeben: mit schlechter/schädlicher Absicht geben.

97 vermöglich: körperlich kräftig, rüstig.

98 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

99 Purgiertrank: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

100 *Übersetzung*: "aus dem Knoten"

101 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

102 liberiren: befreien, freilassen.

103 *Übersetzung*: "von dem Husten und der Auszehrung und der Schwierigkeit des Luft Holens"

104 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

105 *Übersetzung*: "Urteile"

106 *Übersetzung*: "Bittschriften"

107 Importunitet: Beschwerde.

108 Molestie: Belästigung, Beschwerde.

109 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

110 Sollicitatur: Forderung.

111 Bernburg.

A spasso¹¹³, zu meinen Oeconomicis¹¹⁴, zuzusehen. *perge*¹¹⁵

Schreiben vom hertzogk von Crouy¹¹⁶, gratulando¹¹⁷, zum *Neuen* Jahr.

Anmahnung von *Fürst Augusto*¹¹⁸ wegen abtretung der wiederkäuflichen¹¹⁹ zinßen, mich zu laccessiren¹²⁰.

Wolf Sutorius¹²¹, ist neben Oberlendern¹²², diesen abend, wiederkommen von Zerbst¹²³, mit schreiben, vom Wendelino¹²⁴, vndt 2 faßen¹²⁵, Zerbst[isch]en biers. Er der Wendelinus, hat von mir bekommen, zweene wispel¹²⁶ Gersten, vndt ein {Wispel} ist bey ihme, sonst aufgeschüttet worden, weil man nicht 3 faß bier, davor bekommen können. Den vierdten wispel aber, haben meine leütte, vor zweene faß gutes biers, hingegeben.

Zu Aken¹²⁷ hat man zwar, zoll: vndt fehrgeldt abgefordert, iedoch, ist Wolf hin: vndt wieder, dißmal frey paßiret, vndt hat doch einen revers müßen geben, gleichmäßig, es also zu halten, mit des Ertzbischofs¹²⁸ gühtern, vndt da es noch gefordert würde, es zu ersetzen, vndt einzuschaffen.

[[321r]]

A Zerbst¹²⁹, le Prince¹³⁰ a commandè au Magistrat¹³¹, de sa ville, de faire entrer au Senat les Lütheriens, afin d'opprimer les refformèz, par ce moyen.¹³²

A Königsberg¹³³, les ministres Calixtins, souffrent des persecütions, des autres Lütheriens comme s'ils penchoyent au Calvinisme (ainsy nommè á tort) & èscrivent contre eux, avec aigreur, nommèment Ladermann¹³⁴ & les Bohemes, pere¹³⁵ & fils¹³⁶, incitans toutes les Academies

112 *Übersetzung*: "Ich habe ein großes Schweizerrind an vier Fleischer hier für 25 Taler verkaufen lassen. Dies ist ein sehr großes Tier, das nur 4 Jahre alt ist und noch viel kräftiger geworden wäre, wenn man nicht gezwungen gewesen wäre, ihn wegen seines großen Gewichts wegzunehmen, mit dem er den jungen und leichten Kühen den Rücken brach."

113 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

114 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

115 *Übersetzung*: "usw."

116 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).

117 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

118 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

119 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

120 laccessiren: reizen, herausfordern.

121 Sutorius, Wolfgang.

122 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

123 Zerbst.

124 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

125 Faß: Hohlmaß.

126 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

127 Aken.

128 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

129 Zerbst.

130 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

131 Zerbst, Rat der Stadt.

132 *Übersetzung*: "In Zerbst hat der Fürst dem Rat seiner Stadt befohlen, die Lutheraner in den Rat eintreten zu lassen, um durch dieses Mittel die Reformierten zu unterdrücken."

133 Königsberg (Kaliningrad).

134 Latermann, Johann (1620-1662).

Lütheriennes contr'eulx, & leur Patriarche le bon homme Calixtus¹³⁷, & n'èspargnans pas, *Monsieur* l'Electeur de Brandenburg¹³⁸ mesmes.¹³⁹

La rage de ces gens, lá, est detestable, puis qu'a grand peine, nous veüent ils recognoistre, pour des Chrestiens, & point dü tout, pour Evangeliques. Dieu vueille convertir; ces rocs endürcis.¹⁴⁰

06. Februar 1648

○ den 6^{ten}: Februarij¹⁴¹; 1648.

In die kirche, conjunctim¹⁴², vormittage, (außer meinem Sohn Erdtmann¹⁴³, welcher Artzney gebrauchet, Gott laße es ihm, wol bekommen, vndt wol gedeyen!)

Nachmittage hat man nicht geprediget, wegen des bevorstehenden Margkts. *perge*¹⁴⁴

Extra zu Mittage, *Doctor Brandt*¹⁴⁵ gehabt, vndt allerley mit ihm, conferiret, alß mit meinem Raht, vndt leibmedico¹⁴⁶, von Staatssachen, vndt von der leibescur der meynigen. Gott gebe zu segnen! vndt gedeyen!

[[321v]]

*Risposta*¹⁴⁷ von hall¹⁴⁸, von *Maximilian Wogau*¹⁴⁹ durch Jochem¹⁵⁰. *perge*¹⁵¹

07. Februar 1648

135 Behm, Johann (1578-1648).

136 Behm, Michael (1612-1650).

137 Calixt(us), Georg (1586-1656).

138 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

139 *Übersetzung*: "In Königsberg leiden die Calixtischen Geistlichen unter den Verfolgungen der anderen Lutheraner, als ob sie zum (zu Unrecht so genannten) Calvinismus neigten und mit Bissigkeit gegen sie schrieben, namentlich Latermann und die Behms, Vater und Sohn, indem sie alle lutherischen Universitäten gegen sie und ihren Patriarchen, den guten Mann Calixt, aufhetzen und selbst den Herrn Kurfürsten von Brandenburg nicht verschonen."

140 *Übersetzung*: "Die Wut dieser Leute dort ist verabscheuenswert, da sie uns mit großer Mühe als Christen und keinesfalls als Evangelische anerkennen wollen. Gott wolle diese harten Felsen bekehren."

141 *Übersetzung*: "des Februar"

142 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

143 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

144 *Übersetzung*: "usw."

145 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

146 *Übersetzung*: "arzt"

147 *Übersetzung*: "Antwort"

148 Halle (Saale).

149 Wogau, Maximilian (1608-1667).

150 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

151 *Übersetzung*: "usw."

Den 7^{ten}: Februarij¹⁵²: 1648. {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

<1 Rehe, von Ballenstedt¹⁵³ [.]>

Avis¹⁵⁴ von Ballenstedt, das es gar vnsicher wirdt, vndt vorgestern abendt, in die 100 pferde zu hoym¹⁵⁵, zu Reinstedt¹⁵⁶ aber, 200 Mußcketirer, sich eigenmächtig, einquartiret. Mit der außzahlung, der Schwedischen¹⁵⁷ assignation¹⁵⁸, zu Halberstadt¹⁵⁹, wil es auch noch nicht forth. Vnßere vorschläge gerahten vberall, in ein stegken.

Zwischen hier¹⁶⁰, vndt Hall¹⁶¹, ists auch gar vnsicher, Joachims¹⁶², bericht nach, welcher den Mausepartien¹⁶³ kawm entreitten können.

Die alte Jungfer Krigire¹⁶⁴, ist anhero kommen, die 40 {Thaler} zu erheben, vor ihre Steinallte gar verlebte krankke Mutter¹⁶⁵, darzu ich Mittel geschafft, weil es Christlich, vndt billich, gewesen, wiewol etwaß schwehr hergegangen. Meine Söhne¹⁶⁶, haben diese 40 {Reichsthaler} noch in hollandt¹⁶⁷, vom leütenampt Krigire¹⁶⁸, der Alten wittiben Sohn, erhoben.

Es ist an itzo Jahrmargkt alhier, zu Bernburgk.

Heinrich von Krosigk¹⁶⁹, so meiner *herzlieb(st)en* gemahlin¹⁷⁰ page, eine zeitlang gewesen, vndt numehr, <gnädig> dimittirt¹⁷¹ worden, (weil er seines schadens halben, nicht länger auffwartten können) ist wieder nach Alßleben¹⁷², gezogen. [[322r]] Er¹⁷³ ist ein feiner, thätiger, Munterer knabe gewesen. *perge*¹⁷⁴

152 *Übersetzung*: "des Februar"

153 Ballenstedt.

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Hoym.

156 Reinstedt.

157 Schweden, Königreich.

158 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

159 Halberstadt.

160 Bernburg.

161 Halle (Saale).

162 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

163 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde) auf Beutezug.

164 Krigi(h)re (2), N. N..

165 Person nicht ermittelt.

166 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

167 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

168 Krigi(h)re (1), N. N..

169 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

170 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

171 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

172 Alsleben.

173 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

174 *Übersetzung*: "usw."

Graf Kinßky¹⁷⁵, ist diesen abendt anhero nach Bernburg¹⁷⁶ in die Stadt kommen, Nachtquartier zu begehren. *perge*¹⁷⁷

Doctor Lentz¹⁷⁸ ist ankommen, diesen abendt. *perge*¹⁷⁹

Schreiben vom Fürsten von Dietrichstain¹⁸⁰.

Die avisen¹⁸¹ geben:

Daß der König, in Engellandt¹⁸², in Wyght¹⁸³, wie gefangen seye, vndt die Schotten¹⁸⁴, gleichwol deßentwegen mit dem Englischen Parlament¹⁸⁵, vbel zu frieden. *perge*¹⁸⁶

Visconte de Türenne¹⁸⁷, sol sich, mit den heßen¹⁸⁸, vndt Schweden¹⁸⁹, conjungiren¹⁹⁰. Vor Gießen¹⁹¹ stehen die Schwedischen, vndt fordern die Kayserlichen¹⁹² Stücke¹⁹³, herauß. Landtgraf Geörg¹⁹⁴, ist darüber, nacher Frangkfurth¹⁹⁵, entwichen.

Der Kayser¹⁹⁶, wirdt noch, des Ertzhertzogs Leopoldj¹⁹⁷ Tochter¹⁹⁸, heyrathen.

Die Türgken¹⁹⁹, strafen in Vngern²⁰⁰, vndt in Polen²⁰¹. *perge*²⁰²

Der König in Polen²⁰³, rayset nacher Lyttawen²⁰⁴.

175 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).

176 Bernburg.

177 *Übersetzung*: "usw."

178 Lentz, Friedrich (1591-1659).

179 *Übersetzung*: "usw."

180 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

181 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

182 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

183 Wight, Insel (Isle of Wight).

184 Schottland, Königreich.

185 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

186 *Übersetzung*: "usw."

187 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

188 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

189 Schweden, Königreich.

190 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

191 Gießen.

192 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

193 Stück: Geschütz.

194 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

195 Frankfurt (Main).

196 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

197 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

198 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).

199 Osmanisches Reich.

200 Ungarn, Königreich.

201 Polen, Königreich.

202 *Übersetzung*: "usw."

203 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

204 Litauen, Großfürstentum.

Der Junge König, in Böhmen²⁰⁵, sol die Königlich Spannische²⁰⁶ brautt²⁰⁷, seine Schwester, des Kaysers Tochter, inn hispanien²⁰⁸, begleiten.

Der Spannische friede, mit hollandt²⁰⁹, gehet forth.

Düc de Longueville²¹⁰, gehet von Münster²¹¹ nach Paris²¹².

Düc de Guise²¹³ sol die Spannische Schiffarmada²¹⁴ <vor Napolj²¹⁵> geschlagen, viel Schiffe erobert, auch Capua²¹⁶, vndt andere Städte, occupirt haben.

[[322v]]

Zu Rom²¹⁷, vaciren²¹⁸ viel pensiones²¹⁹, durch des Prefetto Barberinj^{220 221} Todt.

Daß Armistitium²²² zwischen Frangkreich²²³, vndt Chur Bayern²²⁴, ist aufgehoben.

08. Februar 1648

σ den 8^{ten}: Februarij²²⁵: 1648.

<2 Rāphüner. 1 Hasen.>

<Schnee, von gestern abendt, vndt heütte frühe. *perge*²²⁶>

Jch habe Secretarium Paulum^{227 228}, bey mir, gehabt, vndt viel, mit ihme, conferiret[.]

Item²²⁹: mit Doctor Brandt²³⁰, So dann auch, mit Doctor Lentzen²³¹.

205 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

206 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

207 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

208 Spanien, Königreich.

209 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

210 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

211 Münster.

212 Paris.

213 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

214 Schiffarmada: Kriegsflotte.

215 Neapel (Napoli).

216 Capua.

217 Rom (Roma).

218 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

219 *Übersetzung*: "Besoldungen"

220 Barberini, Taddeo (1603-1647).

221 *Übersetzung*: "Präfekten Barberini"

222 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

223 Frankreich, Königreich.

224 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

225 *Übersetzung*: "des Februar"

226 *Übersetzung*: "usw."

227 Ludwig, Paul (1603-1684).

228 *Übersetzung*: "den Sekretär Paul"

229 *Übersetzung*: "Ebenso"

Eine gratulation, zum *Neuen iahr*, von Hilpoltstain²³², von selbiger *Fürstlichen wittwe*²³³, ist an mich gelanget. *perge*²³⁴

Mein alter hofmeister, der von Einsidel²³⁵, ist diesen Nachmittag, sehr krank worden. Er besorget²³⁶, den Stein, hat reißen²³⁷, im rücken, vndt allen gliedern, vndt fast einen anstoß²³⁸, vom fieber. Gott wolle es mit ihme, zur erwüntzschten beßerung, schigken! Er ist sonst, ein frommer, redlicher, allter Bidermann, vndt <es> ist wol, kein falsch, in ihm. Er meynets auch, mit seiner herrschaft²³⁹ Trewlich.

Jtziger zeit, ist sonst die Trewer, bey vielen, wildpreth.

Mit Erdtmann²⁴⁰, Meinem Sohn, ists auch noch, in vorigem wesen, vndt es ist mir nicht allerdings wol darbey, Gott wolle der beste Artzt! helffer, vndt Retter sein!

[[323r]]

Meine Söhne: Victor Amadis²⁴¹, vndt Carolus Ursinus²⁴², seindt hinunter, spatziren geritten, den Jahrmargk²⁴³, alhier zu Bernburg²⁴⁴, in der Stadt²⁴⁴, zu besehen.

09. Februar 1648

ø den 9^{ten}: Februarij²⁴⁵: 1648.

<Kälte. Schnee.>

Avis²⁴⁶: daß Pfaltzgraff Christians, von Birckenfeldt²⁴⁷ Gemahlin, (eine geborne Pfaltzgrävin, von Zweybrück, Fraw Magdalena Catherina²⁴⁸, ein rechter Tugendtspiegel mit deren *Sehlichen Liebden* ich, vor Jahren, wol bekandt gewesen, vndt deren Fraw Mutter, eine hertzoginn von Rohan²⁴⁹, auß

230 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

231 Lentz, Friedrich (1591-1659).

232 Hilpoltstein.

233 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

234 *Übersetzung*: "usw."

235 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

236 besorgen: befürchten, fürchten.

237 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

238 Anstoß: Angriff (der Gesundheit), (körperliche) Beeinträchtigung, Schaden.

239 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

240 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

241 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

242 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

243 Bernburg.

244 Bernburg, Talstadt.

245 *Übersetzung*: "des Februar"

246 *Übersetzung*: "Nachricht"

247 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

248 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1607-1648).

249 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan (1578-1607).

Frangreich²⁵⁰, bürtig wahr) numehr auch, in dero besten iahren, mit Todt, abgangen. Gott laße ihr vnzweifelich, ewig wol sein, vndt tröste alle Trawrigen! vndt wolle auch das kleine Rechtgläubige häuflein, nicht gantz vndergehen laßen!

Elle estoit de nostre religion reformée, mais *Monsieur* son mary point ne l'est.²⁵¹

In die wochenpredigt, cum sororibus²⁵², et filiolo^{253 254}. *Doctor* Lentz²⁵⁵, ist auch mit gegangen.

Extra: *Doctor* Lentz, so lange er alhier²⁵⁶ bleibet, vndt *Doctor* Mechovius²⁵⁷.

[[323v]]

Henning Stammer²⁵⁸ referiret, das man ihn zwar, als Meinen Gesandten, aufm Schloß zu Quedlinburg²⁵⁹ städtlich eingeholet. Er hette aber re infecta²⁶⁰ wieder abziehen müßen, weil man ihm eine angelobung angemuhet²⁶¹, die vnß, als Reichßfürsten, præiudicirlich²⁶², dann wir keinem, als dem Kayser²⁶³ verpflichtet, auch von keinem Chur: oder Fürsten, solche vndt dergleichen pflicht, begehret wirdt.

Maximilian Wogaw²⁶⁴, ist auch anhero²⁶⁵ kommen, in gesellschaft, des Syndicj²⁶⁶ von Hall²⁶⁷, Posens²⁶⁸, vndt des Senioris²⁶⁹, Kühnen²⁷⁰, deren der erste, von meinem bruder²⁷¹, der andere, von Stammern, anhero beschieden ist. Wogo aber, ist per se²⁷², hieher gekommen, *pour faire cognoissance avec* Schwechhausen^{273 274}, &cetera *Maître Jean Moustarde*^{275 276}

250 Frankreich, Königreich.

251 *Übersetzung*: "Sie war von unserer reformierten Religion, aber ihr Herr Gemahl ist es nicht."

252 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

253 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

254 *Übersetzung*: "mit den Schwestern und dem Söhnchen"

255 Lentz, Friedrich (1591-1659).

256 Bernburg.

257 Mechovius, Joachim (1600-1672).

258 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

259 Quedlinburg.

260 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

261 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

262 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

263 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

264 Wogau, Maximilian (1608-1667).

265 Bernburg.

266 *Übersetzung*: "Syndikus"

267 Halle (Saale).

268 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

269 *Übersetzung*: "Seniors"

270 Kühn, Friedrich (1599-1654).

271 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

272 *Übersetzung*: "von selbst"

273 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

274 *Übersetzung*: "um Bekanntschaft mit Schweichhausen zu machen"

275 Senf, Johann.

276 *Übersetzung*: "Herr Johann Senf"

<Guarda il brodo di Erdmann Gideon²⁷⁷ dalle Donne.²⁷⁸>

10. Februar 1648

2 den: 10^{ten}: Februarij²⁷⁹: 1648.

<Sturmwindt.>

Risposta da²⁸⁰ Ballenstedt²⁸¹ medioxima, seu parvula²⁸²!

Pose²⁸³ hat mir credenzialen²⁸⁴, von meinem Bruder Fürst Friederich²⁸⁵, eingeschickt.

Jch habe vnser Rächte, Doctor Lentz²⁸⁶, Posen, Doctor Mechovium²⁸⁷ zusammen gelaßen. Gott gebe, das Sie etwas [[324r]] gutes kochen mögen!

<Schreiben vndt> Avis²⁸⁸: von Fürst Augusto²⁸⁹ daß sie einen Scharmützel gehabt, wegen der abnahme seiner pferde, mit den Douglaßischen²⁹⁰ Reüttern, nicht ohne thätligkeit.

Item²⁹¹: daß Gog²⁹², vndt Magog²⁹³, sich räge vndt vielleicht, die vneinige Christenheit, zusammen treiben wolle, sintemahl die Tartarn²⁹⁴ in Polen²⁹⁵ einzufallen gedengken, vndt Cracaw²⁹⁶ stehet in gefahr, wie auch theiß von Schlesien²⁹⁷. hingegen feyret der Türgke²⁹⁸ auch nicht. Gott seye vnser Schutz, Schirm, vndt Nohthelfer!

Schreiben von Cöhten²⁹⁹, vom Fürst August<Ludwigen,>³⁰⁰ mit büchern, von der Fruchtbringenden Gesellschaft³⁰¹. perge³⁰²

277 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

278 *Übersetzung*: "Siehe die Brühe Erdmann Gideons von den Frauen."

279 *Übersetzung*: "des Februar"

280 *Übersetzung*: "Antwort aus"

281 Ballenstedt.

282 *Übersetzung*: "mittelmäßigst oder unbedeutend"

283 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

284 Credenzial: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

285 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

286 Lentz, Friedrich (1591-1659).

287 Mechovius, Joachim (1600-1672).

288 *Übersetzung*: "Nachricht"

289 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

290 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

291 *Übersetzung*: "Ebenso"

292 Gog (Bibel).

293 Magog (Bibel).

294 Krim, Khanat.

295 Polen, Königreich.

296 Krakau (Kraków).

297 Schlesien, Herzogtum.

298 Osmanisches Reich.

299 Köthen.

300 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Jtem³⁰³: von Niköping³⁰⁴, von der verwittibten Princeßin von Dennemargk³⁰⁵, an mich gratulando³⁰⁶ zum Neuiahr. *perge*³⁰⁷

Mein Sohn Victor Amadis³⁰⁸, stehet neben meiner schwester, Sofia Margarithe³⁰⁹ zu gevattern³¹⁰, bey Jacob Ludwig Schwartzenger³¹¹, in der Altstädter³¹² kirchen. Darnach fahren sie in Ludwigs hauß, zur Sechßwöchnerinn^{313 313}, vndt zu einer collation³¹⁵. *perge*³¹⁶ Gott gebe zu glück! vndt gedeyen!

Conversatio³¹⁷, mit Doctor Lentz³¹⁸; <vndt Doctor Mechovio³¹⁹.>

[[324v]]

Das Christliche werck der Gevatterschaft³²⁰, so wol auch das convivium³²¹, ist gar wol (Gott lob) abgegangen, vndt celebriret worden. *perge*³²²

11. Februar 1648

♀ den 11^{ten}: Februarij³²³: 1648.

<Schnee, vormittags Nachmittags schlackicht³²⁴ et cetera[.]>

Nach gesteriger arbeit, haben Doctor Lentz³²⁵, vndt Doctor Mechovius³²⁶, continuirt³²⁷, mit zuziehung meines Secretarij³²⁸; Paulj Ludwigs³²⁹, meinewegen, die parteyen in der Cantzeley zu

301 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

302 *Übersetzung*: "usw."

303 *Übersetzung*: "Ebenso"

304 Nyköping.

305 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

306 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

307 *Übersetzung*: "usw."

308 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

309 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

310 Schwartzenger, Sophia Margaretha (geb. 1648).

311 Schwartzenger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

312 Bernburg, Talstadt.

313 Schwartzenger, Anna Kunigunde, geb. Plato.

313 Sechswöchnerin: Frau in den ersten sechs Wochen nach der Entbindung.

315 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

316 *Übersetzung*: "usw."

317 *Übersetzung*: "Gespräch"

318 Lentz, Friedrich (1591-1659).

319 Mechovius, Joachim (1600-1672).

320 Schwartzenger, Sophia Margaretha (geb. 1648).

321 *Übersetzung*: "Gastmahl"

322 *Übersetzung*: "usw."

323 *Übersetzung*: "des Februar"

324 schlackicht: nass, regnerisch.

325 Lentz, Friedrich (1591-1659).

326 Mechovius, Joachim (1600-1672).

hören, vndt Pose³³⁰, hat ihnen, wegen meines Bruders³³¹, assistirt, Jedoch ist beyderseitß, wegen mein: vndt meines bruders, protestirt vndt reprotestirt³³² worden, wegen meiner iurium Territorij³³³, vndt vber die Schriftsaßen³³⁴, nichts zu præiudiciren³³⁵.

Der Oberste Werder³³⁶, Bodenhausen³³⁷, die drey Krosigk³³⁸ von Erxleben³³⁹, henning Stammer³⁴⁰, einer von Görne³⁴¹, vndt andere vom Adel, seindt mit ihren Advocaten alhier³⁴², vndt haben mehrentheilß, vor sich, vndt im nahmen, ihrer vnmündigen, Schuldsachen zu sollicitiren³⁴³. hanß Berndts³⁴⁴, ist auch alhier, wieder welchen agiren, die drey Krosigk, vndt deren vormünder Werder, vndt Bodenhausen, nebst ihren advocaten. Walwitz³⁴⁵ von Deßaw³⁴⁶ ist auch alhier, in Schuldensachen, wieder Stammer. Die Troten³⁴⁷ haben abgeschrieben³⁴⁸. [[325r]] Christian Henrich von Börstel³⁴⁹ ist mit den Seinigen auch alhier³⁵⁰ ankommen, wie auch Erlach³⁵¹, vndt andere. *perge*³⁵²

Böse zeittungen³⁵³, von Ballenstedt³⁵⁴, daß allda etzliche Schwedische³⁵⁵ Regimenter, sie vberfallen, vndt eigenmächtig, sich einquartiret. Gott wende alles vnglück, von vnß, vndt vnsern gräntzen, ferner abe[!]! vndt erbarme sich vnßer, vndt vnserer armen verlaßenen vnderthanen! Es sol sein, der Pfaltzgrave von Sultzbach³⁵⁶, der Oberste Ketler³⁵⁷, Oberste Jordan³⁵⁸, Oberste

327 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

328 *Übersetzung*: "Sekretärs"

329 Ludwig, Paul (1603-1684).

330 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

331 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

332 reprotestiren: erwidern, Gegenrede führen.

333 *Übersetzung*: "Landeshoheiten"

334 Schriftsasse: Inhaber eines Guts, der dem Landesherrn unmittelbar untersteht und von der Niedergerichtsbarkeit exempt ist.

335 präjudiciren: eine künftige Entscheidung vorbestimmen.

336 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

337 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

338 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

339 Hohenerxleben.

340 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

341 Görne, N. N. von.

342 Bernburg.

343 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

344 Berndt, Johann (1).

345 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

346 Dessau (Dessau-Roßlau).

347 Trotha, Familie.

348 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

349 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

350 Bernburg.

351 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

352 *Übersetzung*: "usw."

353 Zeitung: Nachricht.

354 Ballenstedt.

355 Schweden, Königreich.

356 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von (1625-1649).

357 Ketteler, Anton Dietrich (gest. 1648).

Witkopf³⁵⁹, Obrist Teelmann³⁶⁰, nebenst ihrer gantzen bagage³⁶¹, 2 trouppen Reüthern, vndt 200 Mann, haben alle im flegken quartier gemacht, es hilft keine endtschuldigung dargegen. Wollen 2 Tage still liegen, zu Ballenstedt vndt Riedern³⁶². Ihre marche³⁶³, gehet nach Artern³⁶⁴, wo sich die Generals Maiors, Douglab³⁶⁵, vndt Axel lillie³⁶⁶ befinden. Jordan sol das commando vber die völcker³⁶⁷ haben.

homburg³⁶⁸ in heßen³⁶⁹, ist vber.

Die häuptarmèen, gehen nach Bayern³⁷⁰, vndt<oder Stift> Cölln³⁷¹, die Kayserlichen³⁷² befinden sich vmb Forchheim³⁷³, vndt Bamberg³⁷⁴, die Schwedischen vmb Schweinfurth³⁷⁵, nach dem sie bey Aschaffenburg³⁷⁶, den Mayn³⁷⁷ paßiret, General Turenne³⁷⁸ ist mit 7[000] oder 8000 Mann, bey Meintz³⁷⁹ vberpaßiret, [[325v]] dem Graven von Buchheim³⁸⁰, haben die Breßlawer³⁸¹ sein begehren abgeschlagen, derentwegen er sich nachm Brigk³⁸², vndt nach Böhmen³⁸³ zu, retiriret. General Witttemberg³⁸⁴ ist auß Pohlen³⁸⁵, zu Groß Glogaw³⁸⁶, wieder angekommen. Douglab³⁸⁷ wil eine cavalcade³⁸⁸ nacher Eger³⁸⁹, thun, vndt Gleichenstein³⁹⁰ attacquiren. Frangkenlandt³⁹¹

358 Jordan, Michael (gest. nach 1659).

359 Wittkopf, Johann.

360 Teelmann, N. N..

361 *Übersetzung*: "Gepäck"

362 Rieder.

363 *Übersetzung*: "Marsch"

364 Artern.

365 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

366 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

367 Volk: Truppen.

368 Homburg vor der Höhe (Bad Homburg vor der Höhe).

369 Hessen, Landgrafschaft.

370 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

371 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

372 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

373 Forchheim.

374 Bamberg.

375 Schweinfurt.

376 Aschaffenburg.

377 Main, Fluss.

378 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

379 Mainz.

380 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

381 Breslau (Wroclaw).

382 Brieg (Brzeg).

383 Böhmen, Königreich.

384 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

385 Polen, Königreich.

386 Glogau (Glogów).

387 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

388 *Übersetzung*: "Spazierritt"

389 Eger (Cheb).

390 Gleichenstein, Burg.

391 Franken.

muß hart leyden. Man schreibet ferner von Erffurd³⁹², das zwischen einem Fürsten von Anhalt³⁹³, vndt einem Frewlein von Megklenburg³⁹⁴ eine heyrath obhanden³⁹⁵ seye, die Schweden³⁹⁶ wollen in Pommern³⁹⁷ 14000 Mann herauß schigken, aufn früheling, dann wegen des Stifts Brehmen³⁹⁸, graftschaft Pinnebergk³⁹⁹ [,] graftschaft Schawenburgk⁴⁰⁰ ansprüche obhanden, so einen newen krieg, nach sich ziehen möchten.

Der König in Engellandt⁴⁰¹, ist nun, alß des Parlaments⁴⁰² gefangener, welches dem Pfaltzgraven⁴⁰³ zu schif bringen, vndt nach dem Gravenhage⁴⁰⁴ schiffen laßen. Wegen des holländischen⁴⁰⁵ friedens sol es im hage, mißverstände geben, welche die Seeländische⁴⁰⁶ concordiam in discordiam⁴⁰⁷ verendern möchten, wie auch Vtrecht⁴⁰⁸. Gott verhüte alles arge! vnheyl! vndt vnglück!

[[326r]]

Conversatio⁴⁰⁹, mit Doctor Brandt⁴¹⁰ von allerley Staatssachen, vndt dann von leibescuren.

Avis⁴¹¹ von meinem bruder⁴¹², welcher begehret einen consenß vber die bergwergke, auf 30 Jahr lang, einem gewergken, zu Eißleben⁴¹³, zu verconsentiren⁴¹⁴, wegen mithabender superioritet⁴¹⁵. Dann weil ihm die Eisenbergwercke falliren⁴¹⁶, so wil er nun die rechten bergwercke, zu desto beßerer vertreibung seineß holtzes anrichten. Gott gebe einem ieglichen, sein bescheiden Theil! vndt stewre, allem Mißbrauch seines segens! vndt aller gewinnsüchtigen vberfortheilung, des Nechsten!

392 Erfurt.

393 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

394 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

395 obhanden: vorhanden.

396 Schweden, Königreich.

397 Pommern, Herzogtum.

398 Bremen, Erzstift.

399 Holstein-Pinneberg, Grafenschaft.

400 Schaumburg, Grafenschaft.

401 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

402 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

403 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

404 Den Haag ('s-Gravenhage).

405 Holland, Provinz (Grafenschaft).

406 Seeland (Zeeland), Provinz.

407 *Übersetzung*: "Eintracht in Zwietracht"

408 Utrecht, Provinz.

409 *Übersetzung*: "Gespräch"

410 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

411 *Übersetzung*: "Nachricht"

412 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

413 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

414 verconsentiren: bewilligen, zustimmen.

415 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

416 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

Vnsere Advocaten⁴¹⁷, von hall⁴¹⁸, eilen hinweg, weil sie sich daselbst, der einquartirung, von Ballenstedt⁴¹⁹ her, besorgen⁴²⁰. Gott wende alles vnheyl, vndt kriegsverheerung!

Mein hofmeister, der von Einsidel⁴²¹, lieget am Podagra⁴²², vndt Stein, krank darnider. Gott wolle ihme in gnaden, wieder aufhelfen, die schmerzen lindern! vndt ihn gnedig restauriren!

Maximilian Wogaw⁴²³, hat abschiedt genommen. *perge*⁴²⁴

Es haben sich auch heütte die andern parteyen, mehrentheils heütte expediret, theilß den termin abgekündiget⁴²⁵, vmb excüses⁴²⁶ willen.

12. Februar 1648

[[326v]]

ᵝ den 12^{ten}: Februarij⁴²⁷; 1648.

<Schlackicht⁴²⁸ wetter.>

Pose⁴²⁹ von halle⁴³⁰, alß meines bruders⁴³¹ Abgesandter, hat diesen Morgen, bey Mir, audientz gehabt, darnach, ist er, in gnaden, dimittiret⁴³² worden, weil er schon gefrühestügkt gehabt.

Nach ihm, habe ich Ern⁴³³ Kühnen⁴³⁴, zugesprochen, vndt dimittiret. Postea⁴³⁵ Wogo⁴³⁶, noch einmahl. Gott geleitte sie! Sie fürchten sich, vor den parthien⁴³⁷.

Die vom Adel seindt auch mehrentheilß hinweg. Etzliche haben abgeschrieben⁴³⁸, oder die terminen aufgenommen⁴³⁹.

417 Bohse, Johann Georg (1578-1669); Kühn, Friedrich (1599-1654).

418 Halle (Saale).

419 Ballenstedt.

420 besorgen: befürchten, fürchten.

421 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

422 *Übersetzung*: "Fußgicht"

423 Wogau, Maximilian (1608-1667).

424 *Übersetzung*: "usw."

425 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

426 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

427 *Übersetzung*: "des Februar"

428 schlackicht: nass, regnerisch.

429 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

430 Halle (Saale).

431 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

432 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

433 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

434 Kühn, Friedrich (1599-1654).

435 *Übersetzung*: "Später"

436 Wogau, Maximilian (1608-1667).

437 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

438 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

Mein Töchterlein Anne Sofie⁴⁴⁰, hat gestern abendt, einen runden Schwedischen⁴⁴¹ kupfergroschen, vnversehenß eingeschlugkt, ist damit, (ex metu matris⁴⁴² *Illustrissimæ*⁴⁴³) vnvermergkt, zur Tafel gegangen. Darnach aber, hat man ihr etzliche leffel voll zitronenSaft eingegeben, weil man kein bawmöl⁴⁴⁴, so baldt bekommen können, heütte frühe aber daßelbe, So ists beßer mit ihr worden, dem ansehen, vndt eüßerlichen andeütten nach, wiewol Sie sagt, daß sie es im magen fühlet. Gott bewahre vor mehrerem vnheyl! vndt vnglück!

[[327r]]

Avis⁴⁴⁵ von Ballenstedt⁴⁴⁶, daß daselbst gelegen, ein Pfaltzgrave⁴⁴⁷, item⁴⁴⁸: die Obersten Kettler⁴⁴⁹, Iordan⁴⁵⁰ vndt Witkopf⁴⁵¹, haben einen Tag gerastet, vndt nach Wippra⁴⁵² gezogen, wollen nacher Alstedt⁴⁵³, aldar mein bruder⁴⁵⁴, vndt Douglab⁴⁵⁵ zusammen kommen, diese 4 Obersten, seindt mit ihrem gantzen bagage⁴⁵⁶, vndt 2 trouppen Reütter, zusammen in die 500 pferde stargk, in Ballenstedt gelegen, zu Riedern⁴⁵⁷ aber 2 Rittmeister, mit 100 pferden[.] Es hat crackeel mit vnsern leütten gegeben wegen der vorspann, sonderlich mit Wischern⁴⁵⁸, vndt dem Amptmann⁴⁵⁹ vndt Richter⁴⁶⁰, weil sich die vndterthanen, heimlich weggeschlichen.

Auf Stammers⁴⁶¹ hofe, seindt auch insolentzen vorgegangen. Fructus bellj!⁴⁶²

13. Februar 1648

☉ den: 13^{den}: Februarij⁴⁶³: 1648.

439 aufnehmen: abmachen, vereinbaren.

440 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

441 Schweden, Königreich.

442 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

443 *Übersetzung*: "aus Furcht vor der erlauchtesten Mutter"

444 Baumöl: Olivenöl.

445 *Übersetzung*: "Nachricht"

446 Ballenstedt.

447 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von (1625-1649).

448 *Übersetzung*: "ebenso"

449 Ketteler, Anton Dietrich (gest. 1648).

450 Jordan, Michael (gest. nach 1659).

451 Wittkopf, Johann.

452 Wippra.

453 Allstedt.

454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

455 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

456 *Übersetzung*: "Gepäck"

457 Rieder.

458 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

459 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

460 Person nicht ermittelt.

461 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

462 *Übersetzung*: "Die Früchte des Krieges!"

463 *Übersetzung*: "des Februar"

Anne Sofichen⁴⁶⁴, ist Gott lob! vndt dank! (welcher Sie ferner gnediglich præserviren⁴⁶⁵ wolle!) die Müntze des Schwedischen⁴⁶⁶ groschens, abgetrieben worden, vndt albereit gestern, vndt ob er schon gereinigt worden, vndt zuvor new außgesehen, hat er doch darnach <eine> gar veraltete gestaltt, vndt etwas abzehrung des gebildeten gepräges, wie die alten antiquiteten, außsehen, gewinnen. *perge*⁴⁶⁷ [[327v]] Gott bewahre! vor mehrerem vnglück!

In die kirche, cum sororibus^{468 469}, (welche communicirt) & filiis primogenitis^{470 471}.

Nachmittags wieder in die kirche, cum iisdem⁴⁷²!

14. Februar 1648

ᵀ den 14^{den}: Februarij⁴⁷³: 1648.

<Regen.>

Extra zu Mittage, nebenst *Doctor* Lentzen⁴⁷⁴, auch Melchior Loyß⁴⁷⁵, (so numehr: 72 iahr altt) wie auch den CammerRaht, *Doctor* Mechovium⁴⁷⁶ gehabt, vndt mit allen dreyen, ejnem ieglichen, â part⁴⁷⁷, conversiret. *perge*⁴⁷⁸

Schreiben an Mich, vom Commissario⁴⁷⁹ Schmidt⁴⁸⁰, derselbige nimpts auf, alß hette ich an ihn, geschrieben, da es noch Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴⁸¹ gethan, vndt endtschuldiget sich, wegen außzahlung der 2000 {Reichsthaler} *perge*⁴⁸² bittet, vmb eine kleine gedultt. *perge*⁴⁸³

15. Februar 1648

464 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

465 præserviren: vor etwas bewahren.

466 Schweden, Königreich.

467 *Übersetzung*: "usw."

468 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

469 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

470 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

471 *Übersetzung*: "und den erstgeborenen Söhnen"

472 *Übersetzung*: "mit denselben"

473 *Übersetzung*: "des Februar"

474 Lentz, Friedrich (1591-1659).

475 Loyß, Melchior (1576-1650).

476 Mechovius, Joachim (1600-1672).

477 *Übersetzung*: "gesondert"

478 *Übersetzung*: "usw."

479 *Übersetzung*: "Kommissar"

480 Schmidt, Christian.

481 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

482 *Übersetzung*: "usw."

483 *Übersetzung*: "usw."

♁ den 15^{den}: Februarij⁴⁸⁴:

<grawsahmer Sturmwindt.>

Meine beyde Elltisten Söhne⁴⁸⁵, seindt nacher Deßaw⁴⁸⁶ gezogen, mit ihren leüttlin. Gott wolle sie allerseitß geleitten! Der große Westenwindt, (so diese nacht, einem Erdtbeben gleich gebrauset) continuiret⁴⁸⁷ zwar noch, iedoch weil er ihnen, auf den rügken, gehet, So hoffe ich, er werde dißmahl, weder Menschen, noch pferden, schaden bringen. Gott bewahre vor allem vnheyl!

[[328r]]

Avis⁴⁸⁸: daß gestern viel völcker⁴⁸⁹, zu Güsten⁴⁹⁰, gelegen, vndt schaden gethan.

Schreiben vom Berlin⁴⁹¹, de Madame l'Electrice Douairiere^{492 493}. Jtem⁴⁹⁴: vom Johann Sternbergk⁴⁹⁵, von Wien⁴⁹⁶.

Die avisen⁴⁹⁷ geben:

Daß der König in Engellandt⁴⁹⁸, numehr gefangen seye in der Jnsel Wight⁴⁹⁹. Ein Öbers capitain⁵⁰⁰, so ihn liberiren⁵⁰¹ wollen, solle vor seinen augen, executirt werden. Gleichwol nehmen sich die Schotten⁵⁰² des Königes an, vndt dissentiren von den Engelländern⁵⁰³.

In hollandt⁵⁰⁴ hat man noch mit dem frieden zu thun, mit Spannien⁵⁰⁵, vndt sol baldt publiciret werden.

Düc d'Orleans⁵⁰⁶, vndt Prince de Condé⁵⁰⁷, sollen zwey armèem, in Flandern⁵⁰⁸ commandiren.

484 *Übersetzung*: "des Februar"

485 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

486 Dessau (Dessau-Roßlau).

487 continuiren: (an)dauern.

488 *Übersetzung*: "Nachricht"

489 Volk: Truppen.

490 Güsten.

491 Berlin.

492 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

493 *Übersetzung*: "von der Frau Kurfürstin-Witwe"

494 *Übersetzung*: "Ebenso"

495 Sternberg, Johann (gest. 1650).

496 Wien.

497 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

498 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

499 Wight, Insel (Isle of Wight).

500 *Übersetzung*: "Hauptmann"

501 liberiren: befreien, freilassen.

502 Schottland, Königreich.

503 England, Königreich.

504 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

505 Spanien, Königreich.

506 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

507 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

508 Flandern, Grafschaft.

Napolj⁵⁰⁹ revoltiret noch, vndt der Düc de Guise⁵¹⁰ kan sich kawm manuteniren⁵¹¹, inter capita tot varia plebis⁵¹².

Die häuptarmèen, Kayserliche⁵¹³ vndt Schwedische⁵¹⁴, gehen aufeinander, gegen die Thonaw⁵¹⁵.

Die venezianer⁵¹⁶, geben das Königreich Candia⁵¹⁷ dem Türgken⁵¹⁸, verlohren.

In Dalmatia^{519 520} gibts heftige Scharmützel.

Der avis⁵²¹, von der Kayserlichen⁵²² vndt Spannischen heyrath des Königes in Spanien⁵²³, continuiret⁵²⁴.

Zu Paris⁵²⁵, erregen sich seditiones⁵²⁶, wegen vieler ~~revø~~<contributionen.>

Von Münster⁵²⁷ vndt Osnabrück⁵²⁸ ziehen die Gesandten, hinweg.

[[328v]]

Der hertzogk von Gottorf⁵²⁹, ist im Nahmen deß Kaysers⁵³⁰, bey dem Ertzbischof von Brehmen⁵³¹, zu Gevattern, gestanden.

In Schlesien⁵³², seindt die alterationes⁵³³ beygeleget, des Königs in Polen⁵³⁴, wegen seiner belegten Fürstenthümer, Oppeln⁵³⁵, vndt Ratibor⁵³⁶, weil der General Wittemberg⁵³⁷, in Polen⁵³⁸ gerayset, solches zu excusiren⁵³⁹.

509 Neapel (Napoli).

510 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

511 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

512 *Übersetzung*: "unter den so vielen verschiedenartigen Häuptern des Volkes"

513 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

514 Schweden, Königreich.

515 Donau, Fluss.

516 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

517 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia).

518 Osmanisches Reich.

519 Dalmatien.

520 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

521 *Übersetzung*: "Nachricht"

522 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

523 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

524 continuiren: weiter berichtet werden.

525 Paris.

526 *Übersetzung*: "Aufstände"

527 Münster.

528 Osnabrück.

529 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

530 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

531 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

532 Schlesien, Herzogtum.

533 *Übersetzung*: "Aufregungen"

534 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

535 Schlesien-Oppeln, Herzogtum.

536 Schlesien-Ratibor, Herzogtum.

Der Kayserliche⁵⁴⁰ General, graf von Buchhaim⁵⁴¹ aber, ist mit den Breßlawern⁵⁴², gar nicht wol zu frieden.

Mein großer Kersten⁵⁴³, hat abermals Gott lob, eine gefährliche rayse wol vollbracht, nacher Prag⁵⁴⁴, vndt hat mir, vom Kayser, vom graven von Trauttmanßdorf⁵⁴⁵, von Marggraf Christian Wilhelm⁵⁴⁶, schreiben wiederbracht, curialiter; sed irrito conatu⁵⁴⁷ ! Ô Dieu, quand delivreras tû, mon coeur, de tant des misereres? d'angoisses! des dèstresses?⁵⁴⁸

Jch habe vergeßen, anfangs zu setzen, daß nicht allein gestern, ein starcker windt, gewesen, welcher auch heütte, noch stärgker continuiret⁵⁴⁹, Sondern es hat auch die Nacht, gestürmet, gehagelt, gedonnert, vndt geblitzet, vndt hat sich wie ein erdtbebem[!] bewegt, vndt die gebewde, stargk erschütteret.

[[329r]]

Conversatio⁵⁵⁰, mit Doctor Lentzen⁵⁵¹, von allerley particularen, darüber ich sein vernünftiges gutachten, begehret. Er hat mir gute satisfaction, in vielen dingen, gethan. *perge*⁵⁵²

16. Februar 1648

ø den 16^{den}: Februarij⁵⁵³; 1648.

<Regen.>

In die kirche vormittags cum sororibus^{554,555}, da die Passionspredigten, angefangen worden.

Extra zu Mittage, neben Doctor Lentzen⁵⁵⁶, den hofprediger Theopoldum⁵⁵⁷ gehabt.

537 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

538 Polen, Königreich.

539 excusiren: entschuldigen.

540 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

541 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

542 Breslau (Wroclaw).

543 Groß(e), Christian.

544 Prag (Praha).

545 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

546 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

547 *Übersetzung*: "höflich, aber mit erfolglosem Versuch"

548 *Übersetzung*: "Oh Gott, wann wirst du mein Herz von so viel Leiden, Ängsten, Nöten befreien?"

549 continuiren: (an)dauern.

550 *Übersetzung*: "Gespräch"

551 Lentz, Friedrich (1591-1659).

552 *Übersetzung*: "usw."

553 *Übersetzung*: "des Februar"

554 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

555 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

556 Lentz, Friedrich (1591-1659).

557 Theopold, Konrad (1600-1651).

Nachmittags conversirt, mit Ern⁵⁵⁸ Hesio⁵⁵⁹.

pacqueet von Osnabrück⁵⁶⁰ schlechte hoffnung zum friede, verwirrung der handlungen, abzug des hertzogs von Longueville⁵⁶¹, vndt allerley mutationes⁵⁶², nach erfolgtem Spannischen⁵⁶³, vndt Stadischem⁵⁶⁴ frieden.

Communicatio⁵⁶⁵ von Fürst Johann⁵⁶⁶ seines vergleichs mit Fürst Augusto⁵⁶⁷ vndt anderer confidentzen⁵⁶⁸.

Doctor Lentz, ist nachmittags nacher Plötzkaw⁵⁶⁹ verrayset, nach genommenem abschiede. perge⁵⁷⁰ Jochem⁵⁷¹, der Einspänniger⁵⁷², ist mit meiner kutzsche, vndt pferden, von Deßaw⁵⁷³, wiederkommen, mit bericht, das meine Söhne⁵⁷⁴, gestern, (Gott lob) wol vberkommen seyen, mais passablement bien veüs⁵⁷⁵.

17. Februar 1648

[[329v]]

den: 17^{den}: Februarij⁵⁷⁶: 1648.

<2 hasen.>

Avis⁵⁷⁷; daß der Zangmeister⁵⁷⁸ zu Magdeburgk⁵⁷⁹, von vnß contribution begehrt, nomine Cæsaris^{580 581}, welches die Schweden⁵⁸², empfinden werden. perge⁵⁸³

558 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

559 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

560 Osnabrück.

561 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

562 *Übersetzung*: "Veränderungen"

563 Spanien, Königreich.

564 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

565 *Übersetzung*: "Mitteilung"

566 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

567 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

568 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

569 Plötzkau.

570 *Übersetzung*: "usw."

571 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

572 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

573 Dessau (Dessau-Roßlau).

574 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

575 *Übersetzung*: "aber noch ziemlich gern gesehen"

576 *Übersetzung*: "des Februar"

577 *Übersetzung*: "Nachricht"

578 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).

579 Magdeburg.

580 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Jtem⁵⁸⁴: daß Melander⁵⁸⁵ solle nach Prag⁵⁸⁶ kommen, vndt sich verantwortten, worumb er die Schwedische armée, alß sie gleichsam ruinirt gewesen, nicht eyveriger verfolget, sondern in das landt zu heßen⁵⁸⁷, auß privatrache, wieder die Landtgrävin⁵⁸⁸, hinein gegangen, nichts verrichtet, vndt dem feinde vnderdeßen luft gelaßen, sich zu recolligiren⁵⁸⁹, vndt die Schwedische hauptarmée wol zu stärgken?

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben, bey Poley⁵⁹⁰ zwey hasen gefangen.

Wiederumb attacques⁵⁹¹, vom Ober:⁵⁹² vndt vnder Directorio⁵⁹³, wegen der eingriffe vndt assignationen⁵⁹⁴ der Stewern, wie auch wegen Einsidelß⁵⁹⁵ resignation⁵⁹⁶, vndt ersetzung seiner stelle, darbey dann etzliche die Antheile⁵⁹⁷, nicht gleich halten, noch in rechte proportion, kommen laßen wollen. perge⁵⁹⁸ welches billich zu attendiren⁵⁹⁹, daß nemlich von einem Antheil so viel als vom andern zum außschuß⁶⁰⁰ zu vociren⁶⁰¹. Sonst würde [[330r]] ein Antheil, daß andere, leichtlich vberstimmen.

Vnserer leüttlin etzliche alhier zu Bernburg⁶⁰² haben auf der Sahle⁶⁰³ in kähnen wiedereinander turniret, vndt gestochen, gestern vndt heütte, der alten Faßnacht ihr recht zu thun, den spectatoribus⁶⁰⁴ eine lußt zu machen, vndt etwas zu gewinnen. hingegen seindt andere sehr krank, sonderlich mein hofmeister, Einsidel⁶⁰⁵, vndt Geörge Petz⁶⁰⁶. Einer hat in dieser welt, frewde, der andere leydt! Gott seye vnß allen gnedig, vndt erbarme sich vnserer großen Schwachheiten!

581 *Übersetzung*: "im Namen des Kaisers"

582 Schweden, Königreich.

583 *Übersetzung*: "usw."

584 *Übersetzung*: "Ebenso"

585 Melander, Peter (1589-1648).

586 Prag (Praha).

587 Hessen, Landgrafschaft.

588 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

589 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

590 Poley.

591 *Übersetzung*: "Angriffe"

592 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

593 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

594 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

595 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

596 Resignation: Rücktritt.

597 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

598 *Übersetzung*: "usw."

599 attendiren: Achtung geben, beachten.

600 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

601 vociren: rufen, berufen, vorladen.

602 Bernburg.

603 Saale, Fluss.

604 *Übersetzung*: "Zuschauern"

605 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

606 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).

J'ay expediè derechef, üne dèspesche, en *Hollande*⁶⁰⁷ üne lettre, va a *Bremen*⁶⁰⁸ [,] deux a *Amsterdam*⁶⁰⁹ [,] üne a *Leyden*⁶¹⁰, 4 a la *Haye*⁶¹¹, & üne, a *Delft*⁶¹². Dieu vueille conduire; & reconduyre, le messenger heüreusement! & que i'aye de toutes parts, bonne rèsponce! <comme aussy, de *Berlin*⁶¹³; la ou, i'ay èscript.>⁶¹⁴

Je plains ün tresgrand boeuf de Suisse, qui estoit aussy beau, que ie l'aye veü icy, en ces contrèes. Le Prince *Auguste*⁶¹⁵, me l'avoit donnè l'an 1644 en ma calamitè á *Ballenstedt*⁶¹⁶. Il me connoissoit fort bien, mais par les menteries de mes gens, a la mestairie, on l'a menè sans rayson, a la boucherie. [[330v]] Voyla comment les innocens sont quelquesfois precipitèz, par fausses persuasions des gens, quj ne cherchent[!], que leurs interests particuliers, & ne font que circomvenir les Princes. Car ce boeuf, quoy qu'entier, estoit tout bon, & fort doux. Cependant estant merveilleusement creü en hauteur & grasseur, dü bon temps qu'il avoit, l'envie a prins a mes villageois, de le manger, et de s'accommoder avec le gain de sa peau, au lieu qu'on ne leur eust donnè autrement qu'üne maigre vache, laquelle n'en eüst pas valü, le tiers. Or pour feindre la rüse, & pour me tromper, il falloit dire; qu'il devenoit trop robüste et pesant, endommageant les jeünes vaches⁶¹⁷, item⁶¹⁸: qu'il ne valoit rien, qu'il mangeoit trop, & se nourrissoit de plüs, que ne feroient, dix veaux, qu'il blesseroit l'autre, que i'en aurois ün grand gain. La plüspart de tout cela est controuvè, & i'apprens maintenant, le contraire, regrettant d'avoir fait abandonner ainsy, ce bel animal. Mais, ce en est fait! [[331r]] On a encores ün veau avec le front frisè, comme il estoit, de son haras. Jl faut voir, si avec le temps, il le pourra èsgaler. On s'est precipitè avec ce boeuf, quj avec son mügisement sembloit d'üne façon extraordinaire me demander sa pauvre vie, <courrant de loin par üne troupe de bestail, sans que i'y pensasse,> <tout droict a moy & ie ne m'en estonnay point que sür la fin,> peu de jours auparavant en üne pourmenade, ou ie le contemplay fort attentivement & i'estois tout devant luy. Jl ne dersira pas, me faire aulcün mal, & mügissoit tout d'üne façon pitoyable, me regardant fichement dans les yeux, & puis criant en haut vers le ciel, <trois fois, de haute voix> apres m'avoir regardè, & mügy

607

608 Bremen.

609 Amsterdam.

610 Leiden.

611 Den Haag ('s-Gravenhage).

612 Delft.

613 Berlin.

614 *Übersetzung*: "Ich habe erneut eine Abfertigung nach Holland geschickt, ein Brief geht nach Bremen, zwei nach Amsterdam, einer nach Leiden, 4 nach Den Haag und einer nach Delft. Gott wolle den Boten glücklich geleiten und zurückführen und dass ich von allen Seiten gute Antwort bekomme wie auch aus Berlin, wohin ich geschrieben habe!"

615 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

616 Ballenstedt.

617 *Übersetzung*: "Ich beklage ein sehr großes Schweizerrind, das auch schön war, wie ich es hier in diesen Landen gesehen habe. Der Fürst August hatte es mir im Jahr 1644 bei meinem Unglück in Ballenstedt gegeben. Es kannte mich sehr gut, aber durch die Lügen meiner Leute auf dem Vorwerk hat man es ohne Grund zur Schlachtereie gebracht. Siehe da, wie die Unschuldigen manchmal ins Unglück gestürzt werden durch falsche Überzeugungen der Leute, die nur ihre Einzelinteressen verfolgen und die Fürsten nur betrügen lassen. Denn dieses Rind war - obwohl unkastriert - ganz gut und sehr sanftmütig. Da jedoch wundersamerweise an die Größe und Dicke aus der guten Zeit geglaubt wurde, die es hatte, hat die Begierde meine Dörfler ergriffen, es zu essen und sich mit dem Gewinn aus seiner Haut zu kleiden, anstatt dass man ihnen sonst nur eine magere Kuh gegeben hätte, welche nicht ein Drittel davon wert gewesen wäre. Um nun die List zu erfinden und um mich zu täuschen, musste man sagen, dass es zu stark und schwer werde, da es die jungen Kühe schädige"

618 *Übersetzung*: "ebenso"

a moy, ~~tantos haut, tantost bas,~~ <fort doucement d'une voix basse et entrecouppée, comme si ün homme muët se plaignoit de quelque chose> assèz long temps, dont ie füs èsbahy en moy mesme, & n'en dis rien a personne, pensant alors, que ce n'estoit qu'ün animal, et que je le protegerois bien, mais depuis les raysons, et persuasions d'aultres estoyent trop fortes, contre les miennes, quj ne fay profession de telle frequentation, croyant neantmoins fermement, que le grand Createur de toutes choses, ne veüt pas, qu'on face tout, a aulcüne creatüre vivante & animée, et que tel tort, cause des malheurs!⁶¹⁹

18. Februar 1648

[[331v]]

☽ den 18^{den}: Februarij⁶²⁰: 1648.

hanß Meyer⁶²¹ ist forth, Gott wolle ihn bewahren!

Conversatio⁶²², mit *Doctor Mechovio*⁶²³, vndt deliberationes⁶²⁴.

Mein frommer alter Raht, vndt hofmeister, der von Einsidel⁶²⁵, im 66. iahr seines alters, hat nicht allein etzliche Tage hero, große schmerzen am Podagra⁶²⁶, empfunden, Sondern auch, solche beschwehrung vom stein, daß er numehr davor, das podagra⁶²⁷ nicht fühlet, sondern immerforth schreyet, vndt engstiglich ruffet: herr Jesu, erbarme dich meiner. Die innerliche verschwellung, vndt retentio Urinæ⁶²⁸ ist vorhanden, dörfte wol vbel ablaufen. Gott wolle sich seiner, in gnaden erbarmen, vndt die schmerzen lindern!

619 *Übersetzung*: "dass es nichts wert sei, dass es zu viel fresse und sich von mehr ernähre als keine zehn Kühe täten, dass es den anderen verletzen würde, dass ich davon einen großen Gewinn hätte. Das meiste von alledem ist erlogen, und ich erfahre jetzt das Gegenteil, wobei ich bereue, dieses schöne Tier so aufgeben gelassen zu haben. Aber die Sache ist aus! Man hat noch ein Kalb mit der gelockten Stirn, wie es aus seiner Zucht war. Man muss sehen, ob es ihm mit der Zeit gleichkommen können wird. Man hat sich mit diesem Rind übereilt, das mich mit seinem Muhen auf eine außergewöhnliche Art um sein armes Leben zu bitten schien, als es wenige Tage zuvor bei einem Spaziergang, auf dem ich es sehr aufmerksam betrachtete und ich ganz vor ihm war, von weitem durch eine Gruppe Vieh geradeaus zu mir lief, ohne dass ich daran dachte, und ich wunderte mich nur über das Ende. Es beehrte nicht, mir irgendeinen Schaden zu tun, und muhte auf eine ganz erbarmenswerte Weise, wobei es mir starr in die Augen sah und dann dreimal mit lauter Stimme nach oben zum Himmel schrie, nachdem es mich angesehen und ~~bald laut, bald leise~~ sehr sanft mit einer leisen und stockenden Stimme, als ob sich ein stummer Mensch über etwas beklagte, ziemlich lange zu mir gemuht hatte, worüber ich in mir selbst höchst erstaunt war und nichts davon jemandem sagte, da ich damals dachte, dass es nur ein Tier sei und dass ich es gut schützen würde, aber seitdem waren die Gründe und Überzeugungen der anderen zu stark gegen die meinen, der [ich] keinen Beruf aus solchem Umgang mache, wobei ich trotzdem fest glaube, dass der große Schöpfer aller Dinge nicht will, dass man irgendeinem lebenden und belebten Geschöpf Unrecht tut, und dass solches Unrecht Unglücke verursacht!"

620 *Übersetzung*: "des Februar"

621 Meyer, Hans.

622 *Übersetzung*: "Gespräch"

623 Mechovius, Joachim (1600-1672).

624 *Übersetzung*: "Beratungen"

625 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

626 *Übersetzung*: "Fußgicht"

627 *Übersetzung*: "Fußgicht"

628 *Übersetzung*: "das Zurückhalten des Urins"

Extra: *Doctor Brandt*⁶²⁹, vndt *Doctor Mechovium*, zu Mittage, gehabt, vndt mit ihnen conversiret.

J'ay sceü qu'a mon pauvre boeuf, ces canailles ignorants de bouchers, ont donnè plus de quatre vingts coups, avant que l'avoir sceü mettre par terre, le tourmentans si extraordinairement a cause de la düretè de sa teste, & pour n'avoir pas [[332r]] bien apprins, leur mestier.⁶³⁰ *perge*⁶³¹ Tous ceux, quj le cognoiss<oy>ent, le plaignent, mais trop tard! Il est bon, de noter, plüsieurs choses imparfaites, en ceste infirmitè, & misere de nos actions, de ceste Vie, et comme le malheurs s'avance aux choses grandes, et petites! J'eusse donnè, trois, voire six aultres bestes, de semblable gibbier, pour cest'animal.⁶³² *perge*⁶³³

Diesen abendt, habe ich nachm spatziengang, hofmeister Einsideln⁶³⁴, in seiner krankheit, besucht. Er leidet große schmerzen, am calculo⁶³⁵; vndt Podagra⁶³⁶, (wiewol er das letzte, gegen dem ersten, klein achtet), ergibt sich aber doch, gar gedultig, in Gottes willen. *perge*⁶³⁷

Der Allerhöchste, wolle jhm sejne schmerzen lindern! vndt miltern. vmb Christj willen, Amen! Amen! Eia Domine Jesu; Amen!⁶³⁸

J'ay receü de Cöthen⁶³⁹, par la poste; derechef, quelque bonne esperance.⁶⁴⁰

19. Februar 1648

ᵛ den 19^{den}: Februarij⁶⁴¹; 1648.

<2<4> hasen Rindorf⁶⁴² gehezt.>

Schreiben vom Cantzler Milagio⁶⁴³, in der *Ascanischen*⁶⁴⁴ sache.

629 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

630 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass diese unwissenden Halunken von Schlachtern meinem armen Rind mehr als achzig Schläge gegeben haben, bevor man es auf den Boden hat legen können, wobei sie es so außergewöhnlich quälten wegen der Härte seines Kopfes und weil sie ihr Handwerk nicht recht gelernt haben."

631 *Übersetzung*: "usw."

632 *Übersetzung*: "All diejenigen, die es kannten, beklagen es, aber zu spät! Es ist gut, einige unvollkommene Dinge in dieser Schwäche und Not aus unseren Handlungen dieses Lebens aufzuschreiben und wie das Unglück in den großen und kleinen Dingen weitergeht. Ich hätte für dieses Tier drei, ja sogar sechs andere Tiere derartigen Wildprets gegeben."

633 *Übersetzung*: "usw."

634 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

635 *Übersetzung*: "Stein"

636 *Übersetzung*: "Fußgicht"

637 *Übersetzung*: "usw."

638 *Übersetzung*: "Auf, Herr Jesus, Amen!"

639 Köthen.

640 *Übersetzung*: "Ich habe aus Köthen über die Post erneut einige gute Hoffnung bekommen."

641 *Übersetzung*: "des Februar"

642 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

643 Milag(ius), Martin (1598-1657).

644 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

Avis⁶⁴⁵ von Erffurt⁶⁴⁶ daß die Kayserlichen⁶⁴⁷ vndt Chur Bayrischen⁶⁴⁸ ihre retrada⁶⁴⁹ nach der Donaw⁶⁵⁰ zu, nehmen, die Schwedischen⁶⁵¹ sie verfolgen. Das hauß Gleichenstain⁶⁵², aufm Eißfelde⁶⁵³, wirdt investiret⁶⁵⁴ von den heßischen⁶⁵⁵, vndt etzlichen Schwedischen[.]

Zu Paris⁶⁵⁶ ist beschloßen, daß der Printz von Condè⁶⁵⁷ die häuptarmèe der Frantzosen⁶⁵⁸ in Flandern⁶⁵⁹, 30000 Mann stargk commandiren solle, darzu er wenig lußt hat, [[332v]] vndt allerley Postulata⁶⁶⁰ begehret, die man ihm⁶⁶¹ alle gewilliget, nur damit man seiner loß worden. Er sol harte wortt, mit dem Cardinal Mazzarinj⁶⁶², gewechßelt haben, ia eine Maulschelle gegeben, vndt vorgerügkt haben, er wehre die einzige vhrsache, deß großen vnheils, in Europa⁶⁶³, vndt riehte stets, zum kriege, da man doch itzo, einen reputirlichen frieden, vor Frangkreich⁶⁶⁴, haben köndte, vndt die vnderthanen, nicht also gantz vndt gar, außgezogen werden müßen.

Der Mareschal⁶⁶⁵ Rantzau⁶⁶⁶ wehre nach Paris⁶⁶⁷, gekommen, hette vorgeschlagen, man solte Cortryck⁶⁶⁸, Grävelingen⁶⁶⁹, Dornick⁶⁷⁰ vndt Duynkirchen⁶⁷¹, den Spannischen⁶⁷², vertauschen, gegen Saint Omer⁶⁷³, vndt andere örther, dadurch köndte Man verhindern, daß die Staden⁶⁷⁴ ihren, mit Spanien, getroffenen frieden, nicht publicjren, oder wol gar, den frieden retractiren⁶⁷⁵ dörfen. perge⁶⁷⁶

645 *Übersetzung*: "Nachricht"

646 Erfurt.

647 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

648 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

649 *Übersetzung*: "Abzug"

650 Donau, Fluss.

651 Schweden, Königreich.

652 Gleichenstein, Burg.

653 Eichsfeld.

654 investiren: besetzen.

655 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

656 Paris.

657 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

658 Frankreich, Königreich.

659 Flandern, Grafschaft.

660 *Übersetzung*: "Forderungen"

661 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

662 Mazarin, Jules (1602-1661).

663 Europa.

664 Frankreich, Königreich.

665 *Übersetzung*: "Marschall"

666 Rantzau, Josias von (1609-1650).

667 Paris.

668 Kortrijk.

669 Gravelines (Grevelingen).

670 Tournai (Doornik).

671 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

672 Spanien, Königreich.

673 Saint-Omer.

674 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

675 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

Avis⁶⁷⁷ von Ballenstedt⁶⁷⁸ das es der parthien⁶⁷⁹, vndt marschen halben, noch sehr vnsicher, vndt das man fast vor daß Thor, nicht kommen kan.

Gutachten von Fürst Augusto⁶⁸⁰ wegen der bergwercke zu Hartzgeroda⁶⁸¹, ist ankommen.

[[333r]]

Mein Raht vndt hofmeister Einsidel⁶⁸² ist sehr krank an dem schmerzlichen Stein. Il semble; que le Medecin^{683 684} le vueille abandonner.⁶⁸⁵ perge⁶⁸⁶ Dieu aye pitié de luy! par sa Sainte grace! & benediction! Ainsy soit il!⁶⁸⁷

A spasso⁶⁸⁸, nach meinen Oeconomysachen, zu sehen. perge⁶⁸⁹

Avis⁶⁹⁰: von Ballenstedt⁶⁹¹ daß die newlichste einquartirung, in die Sibendehalbthundert {Reichsthaler}, gekostet. *et cetera*

20. Februar 1648

○ den 20^{ten}: Februarij⁶⁹²: 1648.

<Brouillard.⁶⁹³>

Me ressouvenant exactement de ce beuf que ie cherissois aultrant qu'on peüst, ou doitb estimer ün animal extraordinaire <(>l'ayant eü en mon malheur il y a plüs de trois ans, dü Prince Augüste⁶⁹⁴ a Ballenstedt⁶⁹⁵, & s'estant bien accreü depuis, en mes mestairies, la & icy⁶⁹⁶ n'ayant alors, qu'ün an, & maintenant quatre) ie trouway, qu'ün iour, il n'y a pas fort long temps i'allay avec ün page pourmener, en passant a la mestairie. Là ce beuf, qui me cognossoit, ne vint aborder, <en plein trot par la presse des vaches a 3 pas de moy s'arrestant> & mügissoit tout doucement long temps,

676 *Übersetzung*: "usw."

677 *Übersetzung*: "Nachricht"

678 Ballenstedt.

679 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

680 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

681 Harzgerode.

682 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

683 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

684 Identifizierung unsicher.

685 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Arzt ihn aufgeben wolle."

686 *Übersetzung*: "usw."

687 *Übersetzung*: "Gott habe Mitleid mit ihm durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen! So sei es!"

688 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

689 *Übersetzung*: "usw."

690 *Übersetzung*: "Nachricht"

691 Ballenstedt.

692 *Übersetzung*: "des Februar"

693 *Übersetzung*: "Nebel."

694 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

695 Ballenstedt.

696 Bernburg.

d'une voix sombre, comme s'il se plaignoit de son malheur, & me regardant fixement aus yeux, me demanda ayde et secours, avec sa teste baissè, & <tousjours> couronnée au front d'un beau crin ou poil rouge frizè. Au commencement ie me tins ferme, voyant ceste nouveauté, & ne scachant que dire, ou faire autrement, [[333v]] mais cela dūrant long temps, & l'animal n'estant qu'a<s'approchant encores, a> ün pas de moy, tout contre moy, & grondant tousiours sans avoir envie de m'endommager, quoy qu'il s'estoit de soy mesme approchè de si près ayant estè au commencement de son <doux> mügisement <estrange,> plüs èsloigné de moy, ie m'apperceüs bien, qu'il faysoit mine, de se plaindre a moy, comme s'il eseroit de moy, son salut & delivrance, mais ne pouvant me comprendre si tost, ie commençay á m'ésarter, l'animal me regardant tousiours fichement se tourna aussy a costè mügissant doucement en continuation de sa plainte, mais voyant, que ie faysois mine de craindre cela, et a m'en aller, & que le berger sürvinst, <criant a luy &> le voulant chasser, il tourna sa teste a costè, <puis en haut> criant haultement vers le ciel quelques<trois>fois, comme s'il demandoit a Dieu, vengeance dü tort, qu'on luy feroit, puis que les hommes, ne le vouloyent entendre! Cela m'ammollit le coeur, me resolvant a le proteger, comme ie fis, devant deux ans, mon Türç.⁶⁹⁷ Mais [[334r]] depuis ie füs accablè d'affaires, et comme hors de mes pensèes, (sür tout en des choses basses, hors de ma profession, ou gibbier, quoy que le grand Dieu vivant ne mèsprise pas, les choses contemptibles, devant le monde, ains a, les yeux fichèz sür les moindres creatüres, & nous devons estre ses Lieutenans en terre, imitans sa misericorde & benignitè, sür tout, quand il le veüt, & nous en donne des signes manifestes) oubliant comme par stüpiditè, nes resolütions, & me laissant aller aux persuasions, dès personnes, qui ne consideroyent pas, sa beauté, sa bontè, mon estime, & qu'on en eüst peü tirer belle race encores, & en tout cas l'entretenir comme ün raretè, ains vouloyent par force, qu'il füst menè a la boucherie, me faysant a croire, qu'il rompoit le dos aux vaches, par sa pesanteur, (ce qui a estè trouvè faux depuis) que c'estoit üne beste nuisible, qu'il mangeroit trop, & plüs que dix veaux (comme si ce peü de foin & de paille, qu'il a mangè, m'appauvriroit?) qu'estant desia aussy gras, qu'il pouvoit devenir, les villageois a la mestairie, ou leurs femmes, l'endommageroyent, s'ils ne [[334v]] le pourroyent obtenir, selon leur esperance, qu'ayant estè ünefois veü, & taxè des bouchers, ün tel animal s'estonnoit, & se consümoit, en apres, si on ne le dèspechoit promptement. Que ces gens là

697 *Übersetzung*: "Als ich mich genau an dieses Rind erinnerte, das ich ebenso liebte wie man ein außergewöhnliches Tier schätzen kann oder soll (wobei ich es in meinem Unglück vor mehr als drei Jahren vom Fürsten August in Ballenstedt bekommen habe und es seitdem in meinen Vorwerken dort und hier, damals nur ein Jahr und jetzt vier [Jahre], gewachsen ist), befand ich, dass ich eines Tages vor nicht sehr langer Zeit mit einem Pagen beiläufig zum Vorwerk spazieren ging. Dort kam dieses Rind, das mich kannte, mich in vollem Trab durch das Gedränge der Kühe angehen, wobei es 3 Schritte von mir stehen blieb, und lange ganz leise mit einer dunklen Stimme muhte, als ob es sich über sein Unglück beklagte und mich, indem es mir fest in die Augen sah, mit seinem gesenkten und immer an der Stirn mit einem schönen Haar oder rot gelockten Fell gekrönten Kopf um Beistand und Hilfe bat. Am Anfang blieb ich standhaft, als ich diese Neuheit sah, und da ich nicht wusste, was sonst zu sagen oder zu tun, als das aber lange dauerte und sich das Tier ~~nur war auf~~ noch auf einen Schritt von mir ganz gegen mich näherte und immer murrte, ohne Lust zu haben, mir zu schaden, obwohl es sich von selbst so nahe genähert hatte, als es am Anfang mit seinem leisen seltsamen Muhen weiter von mir entfernt gewesen war, bemerkte ich wohl, dass es so tat, als beklagte es sich bei mir, als ob es von mir seine Rettung und Befreiung erhoffte, da es mich aber nicht so bald verstehen konnte, begann ich mich zu entfernen, das Tier, das mich immer fest ansah, wandte sich auch zur Seite, wobei es im Fortsetzen seiner Klage leise muhte, als es aber sah, dass ich so tat, als fürchtete ich das und würde ich weggehen, und dass der Hirte plötzlich erschien, als er nach ihm rief und es vertreiben wollte, drehte es seinen Kopf zur Seite, dann nach oben, wobei es überlaut ~~hin und wieder~~ dreimal zum Himmel schrie, als ob es Gott um Rache für das Unrecht bitte, dass man ihm täte, da die Menschen es nicht hören wollten! Das erweichte mir das Herz, wobei ich mich entschied, es zu beschützen, wie ich es vor zwei Jahren meinem Türken erwies."

mesme, carnassiers, luy pouvoient faire, dès tours, pour le gaster, si on ne le leur livroit? Telles & semblables raysons, apparentes, & specieuses, avec ce qu'on me persuada, qu'il pouvoit les hommes, et les bestes, (ce qui c'est trouvé faux depuis, par diligente inquisition) me firent oublier, le signe *extraordinaire* que Dieu m'avoit monstré & envoyé, pour saulver la vie, a son innocence, & me firent ceder sa vie, a l'importunité des ces Avaricieux, qui ne demandoyent que sa chair, & sa peau, nonobstant que ie cherche[!] plusieurs süberfuges, & que ie m'en repentis, incontinent apres.⁶⁹⁸ La mort inutile, de ce chef apparent dü bestail, contre mon grè, presagera sans doute, a moy, ou aux miens, quelque insigne malheur [[335r]] ce, que Dieu vueille benignement divertir. J'appelle ceste tuërie aussy inutile, car ie n'en deviens pas riche, (encores que ie l'aye fait vendre aux bouchers, contre leur grè presque, & l'ostant par dèspit, a ces avars de la mestairie, sans le saulver neantmoins, comme ie devois, á bon èscent) puis que la chair, n'en vaut rien á manger, a gens honnestes, et la peau n'est pas á moy. J'ay donc esté mauvais Advocat, & Protecteur de ce bel Animal, & crains d'ores en avant de n'estre point heureux, au moins en matiere de bestial, m'estonnant de moy mesme, comme ayant l'exemple de mon Türck si recent; devant les yeux, i'aye peu commettre encores, une si grande, & *extraordinaire* stupidité? Dieu agit, avec nous, par toute sorte des moyens, & nous ne voulons point obeir.⁶⁹⁹ Presentemque refert! quælibet herba Deum!⁷⁰⁰ Et plus encores, le font, les creatures vivantes. Mais Dieu nous montre aussy quelquesfois, que nous n'avons point nos volontèz & inclinations, en nostre puissance, & qu'on ne doibt point tousiours croire aux persuasions, ni precipiter les resolutions, [[335v]] afin que le repentir, ne nous en prenne, en des evenemens irremediabiles apres le fait. Il faut bien aussy

698 *Übersetzung*: "Aber seitdem war ich mit Angelegenheiten überhäuft und wie außerhalb meiner Gedanken (vor allem niedrige Sachen außerhalb meines Berufs oder Wildprets, obwohl der große lebende Gott die verächtlichen Sachen nicht vor der Welt, sondern in den auf die geringeren Geschöpfe gesenkten Augen verachtet und wir seine Stellvertreter auf Erden sein sollen, indem wir vor allem seiner Barmherzigkeit und Güte nacheifern, wenn er es kann und uns dafür offenkundige Zeichen gibt), wobei ich wie durch Dummheit meine Entschlüsse vergas und mich zu Überzeugungen von Personen gehen ließ, die seine Schönheit, seine Güte, meine Achtung und dass man daraus noch eine schöne Rasse ziehen und es auf jeden Fall wie eine Seltenheit unterhalten gekonnt hätte, nicht bedachten und mit Gewalt wollten, dass es zur Schlachtereie gebracht würde, wobei man mich glauben ließ, dass es den Kühen durch sein Gewicht den Rücken breche (was seitdem als falsch befunden worden ist), dass es ein schädliches Tier sei, dass es zu viel und mehr als zehn Kälber fresse (als ob mich das wenige Heu und Stroh, das es gefressen hat, arm machen würde?), dass es bereits fett war, was es werden konnte; die Dörfler im Vorwerk oder ihre Frauen würden es schädigen, wenn sie es nicht gemäß ihrer Hoffnung bekommen könnten, dass sich ein solches Tier wunderte, da es von den Schlachtern einmal gesehen und geschätzt worden ist, und sich nachher verzehrte, wenn man es nicht auf schnellstem Wege abfertige. Dass diese Fleisch fressenden Leute dort es sogar quälen konnten, um es zu verderben, wenn man es ihnen nicht liefere? Solche und ähnliche offensichtliche und scheinbare Gründe, womit man mich überzeugte, dass es die Menschen und die Tiere nötige (was sich seitdem durch eifrige Untersuchung als falsch herausgestellt hat), ließen mich das außergewöhnliche Zeichen vergessen, das Gott mir gezeigt und geschickt hatte, um das Leben in seiner Unschuld zu retten, und ließen mich sein Leben der Unverschämtheit dieser Geizigen überlassen, die nur um sein Fleisch und seine Haut baten, ungeachtet dass ich einige Ausflüchte suchte und dass ich es danach gleich bereute."

699 *Übersetzung*: "Dieser unnötige Tod dieses offensichtlichen Obersten des Viehs gegen meinen Willen wird ohne Zweifel mir oder den Meinigen irgendein besonderes Unglück bedeuten, was Gott gütig abwenden wolle. Ich nenne dieses Schlachten auch unnötig, denn ich werde davon nicht reich (obgleich ich es den Schlachtern beinahe gegen ihren Willen verkaufen lassen habe und da ich es aus Verdruss diesen Geizhalsen vom Vorwerk wegnahm, ohne es trotzdem zu retten, wie ich aus gutem Grund soll), da das Fleisch ehrlichen Leuten nichts wert ist, davon zu essen, und die Haut ist es mir nicht. Ich bin also ein schlechter Fürsprecher und Beschützer dieses schönen Tieres gewesen und befürchte von jetzt an, zumindest im Fach des Viehs nicht glücklich zu sein, wobei ich mich über mich selbst wundere, wie ich, da ich das so kürzliche Beispiel meines Türken vor den Augen hatte, eine so große und außerordentliche Dummheit habe begehen können? Gott handelt mit uns durch jede Art der Mittel, und wir wollen nicht gehorchen."

700 *Übersetzung*: "Und jedes Kraut meldet Gottes Gegenwart!"

peser toutes les circomstances, et distinguer le bon, d'avec le mauvais, le droit d'avec le tort, la verité d'avec le mensonge, l'apparent d'avec le faulx, avant que de condescendre a permettre contre nostre grè, des choses, qui nous mesme á contrecoeur, sûr tout quand il faut <iüger> de la vie, non seulement des hommes raysonnables, mais aussy de la moindre creatüre vivante avec nous. Car la Nature, abhorre la destrüction des creatüres vivantes, sûr tout de celles, qui ne nuysent a personne, et qui sont, pour quelque rayson extraordinaire, assèz estimables. Je ne me füsse gueres souciè dü massacre de cinquante, ou cent autre boeufs, dont on en void assommer pour le droict üsage de l'homme, presque iournallement. Mais cestui-cy, meritoit toute autre recompense, sûr tout, me cognoissant si bien, me servant a aultre chose plus necessaire, qu'a estre mangè, *c'est a dire* au haras, & accroissement de sa race, & Dieu monstrant par le signe süsdit, qu'il vouloit, [[336r]] que ie le devois conserver, <m'ayant mesme apportè benediction, au bestail> en quoy i'ay grandement failly, & apprehends, quelque indice, de malheürs consecütifs, a telle, & toute aultre désobbeissance! dont i'en ay, ün grand regret, & dèsplaysir. priant Dieu; de vouloir divertir de moy toutes mauvayses tentations, & afflictions!⁷⁰¹

In die kirche, vormittages, in einem digken⁷⁰² Nebel.

Dem hofmeister, Einsidel⁷⁰³, wächßet die Mattigkeit, vndt vnruhe, vor schmerzen, aber etwaß Tropfenweyse, ist die vnruhe vrin, von ihm gegangen. *perge*⁷⁰⁴ Der Stein lieget noch vor der Röhre, Er kan weder schlafen, noch eßen. Gott erbarm sich seiner!

Extra: habe ich den CammerRaht, *Doctor Mechovium*⁷⁰⁵ <vnd> den hofprediger Theopoldum⁷⁰⁶, zu Mittage gehabt.

Nachmittags cum sororibus^{707 708} wieder in die kirche. *perge*⁷⁰⁹

701 *Übersetzung*: "Und mehr noch, die lebenden Geschöpfe tun es. Aber Gott zeigt uns auch manchmal, dass wir unsere Willen und Neigungen nicht in unserer Macht haben und dass man weder immer den Überzeugungen glauben noch die Entschlüsse überstürzen soll, damit uns nicht die Reue darüber in diesen unabänderlichen Ereignissen nach der Sache ergreift. Man muss auch all die Umstände gut abwägen und das Gute vom Schlechten, das Recht vom Unrecht, die Wahrheit von der Lüge, das Offensichtliche vom Falschen unterscheiden, bevor man nachgibt, gegen unseren Willen Sachen zu gestatten, die uns selbst widerstrebend sind, vor allem wenn man über das Leben nicht nur von vernünftigen Menschen, sondern auch des geringeren, mit uns lebenden Geschöpfes entscheiden muss. Denn die Natur verabscheut die Zerstörung der lebenden Geschöpfe, vor allem derjenigen, die niemandem schaden und die aus irgendeinem außergewöhnlichen Grund ziemlich achtenswert sind. Ich hätte mich kaum um das Schlachten von fünfzig oder hundert anderen Rindern gekümmert, von denen man für den rechten Gebrauch des Menschen beinahe täglich welche schlachten sieht. Aber dieses [Rind] verdiente jede andere Belohnung, vor allem da es mich so gut kannte, mir zu einer anderen notwendigeren Sache diene, als gegessen zu werden, das heißt zur Zucht und Vermehrung seiner Rasse, und da Gott durch das oben genannte Zeichen zeigte, dass er wollte, dass ich es erhalten sollte, da ich selbst dem Vieh Segen gebracht hatte, worin ich völlig versagt habe und fürchte in solchem und jedem anderen Ungehorsam irgendein Anzeichen der folgenden Unglücke, worüber ich ein großes Bedauern und Missvergnügen habe, wobei ich zu Gott bete, alle schlechten Versuchungen und Betrübnisse von mir abwenden zu wollen!"

702 dick: dicht.

703 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

704 *Übersetzung*: "usw."

705 Mechovius, Joachim (1600-1672).

706 Theopold, Konrad (1600-1651).

707 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

708 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

Vergangenen Montag, vndt dinstag in der Nacht hat der grawsahme windt, am hartz⁷¹⁰ auch grewlich gebrauset. Zu Ermßleben⁷¹¹, haben sie sich, des iüngsten Tages versehen, vndt in der kirchen, sich versamlende, gesungen, vndt gebehtet.

Zu Quedlinburg⁷¹² [,] im Stift halberstadt⁷¹³ vndt sonsten, werden seltzame dinge von allerley spectris⁷¹⁴, erzehlet, die kaum zu glauben sein.

[[336v]]

Der gesundtbrunnen, zu Hornhausen⁷¹⁵, solle sich wieder, eröffnen.

hanß Christof Wischer⁷¹⁶, ist gestern abendt von Ballenstedt⁷¹⁷, wiederkommen. Klaget vber die gefährliche vnsicherheit der parthien⁷¹⁸. perge⁷¹⁹

21. Februar 1648

» den 21. Februarij⁷²⁰:

<Nebel.>

<Somnia impura.⁷²¹ {Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}
{Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}>

heütte fangen meine leütte, alhier zu Bernburg⁷²², an, zu seen. Gott gebe zu glück! damit ich auch durch Trewe, fleißige diehner, seines segens, genießen könne!

Die spectra⁷²³ darvon man geredet, seindt nachfolgende: Es sol eine kutzsche, ohne pferde, in der Stadt Quedlinburgk⁷²⁴, sonderlich aber vmb das schloß, bey der nacht, vmbher fahren.

Man sol viel leichen, vndt leütte mit Schleyern, vndt Trawermänteln, zu vngewöhnlichen Stunden, sehen.

709 *Übersetzung*: "usw."

710 Harz.

711 Ermsleben.

712 Quedlinburg.

713 Halberstadt, Hochstift.

714 *Übersetzung*: "Gespenstern"

715 Hornhausen.

716 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

717 Ballenstedt.

718 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

719 *Übersetzung*: "usw."

720 *Übersetzung*: "des Februar"

721 *Übersetzung*: "Lasterhafte Träume."

722 Bernburg.

723 *Übersetzung*: "Gespenster"

724 Quedlinburg.

Bey hettembleben⁷²⁵, einem Nonnenkloster, wehre einem Manne von Quedlinburg ein gespenste begegnet, in form eines Soldaten, mit koller, stifeln, vndt federpüschchen geschmücket, vndt hette ihn angeredet, ob er behten köndte? er solte behten. Darauf wehre der arme Mann, [[337r]] niedergekniet, vndt hette allerley gebehlein, vndt Sprüche gebehlet. In deme hetten sich viel mehr geister, in gestalt, des vorgedachten, alß obs seine cameraden wehren, vmb ihn herumb versamlet, Alß er aber, mit Andacht vndt Nachdruck die wortt gesprochen: das blut Jesu Christj⁷²⁶, Gottes Sohns, macht vnß rein, von aller Sünde⁷²⁶, darauf wehre alles verstorben, vndt verschwunden, vndt hetten gleichwol drey Sparren, auß einer scheüne vom kloster, mit sich hinweg geführet.

Ein ander mann, wehre in den hartz⁷²⁸, nach Rammelburg⁷²⁹, oder Rambergk⁷³⁰ gegangen, vndt hette ein Meßer vnderwegens, gefunden, vndt aufgehoben, welches als ers mit sich heim, nach Quedlinburg⁷³¹ gebracht, vndt sehr schwehrmühtig werden, hetten ihn seine elltern gefraget, waß ihm <doch> mangelte, das er ihnen an itzo, wieder seinen gebrauch, so melancolisch, vndt Trawrig, vorkähme? Da hat ers erzehlet, das ihm solche Schwehrmuht ankommen, nach dem er das Meßer gefunden, vndt behalten. Drauf hetten sie ihm gerahten, wieder dahin zu gehen, vndt das Meßer, an seinen orth, da es gefunden, wieder hin zu legen, welches als ers gethan, siehet er ein anders schöneres Meßer, hebt es auf, vndt nimbts hinweg, wirdt darauff (wie man es referiret) wahnsinnig vndt gantz beseßen! [[337v]] Gott bewahre seine Außerwehlten, vor solchen schregklichen zufällen⁷³²! vndt errette auß nöhten, den armen Trostlosen sünder!

Mit meinem hofmeister Einsidel⁷³³, stehets noch gar vngewiß. Gott schigke es mit ihm, zur nützlichen, vndt Sehligen beßerung!

Er hat heütte einen schönen Trawm gehabt, wie er an einem lustigen⁷³⁴ schönen orth, in lieblicher gesellschaft <der Engel Vndt außerwehlten Menschen> gewesen, da man Gott gelobet, vndt<gedangkt> gesungen, vndt gebehlet. Es wehre ihm darbey so wol <als niemals in seinem gantzen leben> gewesen, das es ihn gedawret, daß er von dem wenigen schlaf, aufwachen müßen. <hette ihm auch zweymal getrawmet[.]> Darf wol dem guten Mann, ein Præsagium vitæ æternæ⁷³⁵, gewesen sein. *perge*⁷³⁶ Gott helfe mit gnaden! zu rechter zeit! Alß ers meinem Cammermeister Tobias⁷³⁷, diesen Morgen, erzehlet, hat seine iunge Fraw, geborne von Schierstedt⁷³⁸, bitterlich angefangen zu weinen. Sie wartet ihn, sehr fleißig, vndt gehet ihm wol zur handt, also daß sie es fast nicht länger außbawen kan, Sondern, bey ihr, wegen vieler vigilien, weinens, vndt müdigkeit,

725 Hedersleben.

726 Jesus Christus.

726 1 Io 1,7

728 Harz.

729 Rammelburg.

730 Ramberg, Berg.

731 Quedlinburg.

732 Zufall: Ereignis, Vorfall.

733 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

734 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

735 *Übersetzung*: "Weissagung des ewigen Lebens"

736 *Übersetzung*: "usw."

737 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

738 Einsiedel, Justina Maria von, geb. von Schierstedt (gest. 1700).

Sorge, angst, vndt mühesehligkeit, gleichßfals eine krangkheit be [[338r]] sorget⁷³⁹ wirdt. Gott wolle sie⁷⁴⁰ stärcken, vndt ihre Eheliche Trewe, gegen ihrem Manne⁷⁴¹, belohnen!

Diesen Morgen, hat Hanß Tappe⁷⁴², vndt der hommeester⁷⁴³ Andreas⁷⁴⁴, zu seen angefangen, (in præsentz meines page, Roggendorfs⁷⁴⁵,) vndt haben, vormittags, 1 wispel⁷⁴⁶, 18 {Scheffel} gersten, außgeseet. Gott gebe dieses, vndt alles andere, zu glüick! vndt gedeyen!

A spasso⁷⁴⁷ in garten, vndt auf daß vorwerck mit Carolo Ursino⁷⁴⁸ perge⁷⁴⁹ donnant des reprimandes, a ces gens là, quj m'ont privè dü boeuf, sans rayson, ni apparente ütilitè⁷⁵⁰ perge⁷⁵¹ & ie crains, que cela me denotera derechef, ün insigne malheur⁷⁵².

Nachmittags habe ich den hofmeister Einsidel wieder besucht. Er findet etwaß losung⁷⁵³, Gott lob! Der seye der Oberste Artzt, vndt helfe ferner, mit gnaden!

Bergen⁷⁵⁴, ist vom Commissario⁷⁵⁵ Schmidt⁷⁵⁶, wiederkommen, mit zimlicher verrichtung, vor Meine herzlieb(st)e gemahlin⁷⁵⁷. perge⁷⁵⁸

Avis⁷⁵⁹: daß die Fürstin⁷⁶⁰ von Deßaw⁷⁶¹, von Stettin⁷⁶² auß, gar in Polen⁷⁶³, gezogen, ohne raht, vndt vorwißen.

Nachmittags, ist wieder, 1 wispel, 18 {Scheffel} Gersten, geseet worden, in præsentz Roggendorfs. perge⁷⁶⁴

739 besorgen: befürchten, fürchten.

740 Einsidel, Justina Maria von, geb. von Schierstedt (gest. 1700).

741 Einsidel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

742 Tappe, Johann (geb. 1624).

743 Homester: Hofmeister (vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes).

744 Münch, Andreas.

745 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

746 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

747 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

748 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

749 Übersetzung: "usw."

750 Übersetzung: "wobei ich diesen Leuten da, die mir ohne Grund noch offensichtlichen Nutzen das Rind genommen haben, Verweise erteilte"

751 Übersetzung: "usw."

752 Übersetzung: "und ich befürchte, dass mir das erneut ein besonderes Unglück bedeuten wird"

753 Losung: Befreiung, Erlösung.

754 Bergen, Johann von (1604-1680).

755 Übersetzung: "Kommissar"

756 Schmidt, Christian.

757 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

758 Übersetzung: "usw."

759 Übersetzung: "Nachricht"

760 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

761 Dessau (Dessau-Roßlau).

762 Stettin (Szczecin).

763 Polen, Königreich.

764 Übersetzung: "usw."

Rinder, kälber, vndt andere Victualien, kohlen vndt dergleichen, seindt von Ballenstedt⁷⁶⁵ mit schreiben, sicher Gott lob, ankommen.

[[338v]]

Schreiben von Meinen Söhnen⁷⁶⁶, von Deßaw⁷⁶⁷, sampt einem frischen lachß, welchen, sie gefangen.

Fürst Casimir⁷⁶⁸, macht ihnen, allerley lußt. perge⁷⁶⁹

22. Februar 1648

σ den 22^{ten}: Februarij⁷⁷⁰: 1648.

<2 hasen Rindtorf⁷⁷¹.>

Gestern abendt hat man das schwartze Rindt, so von Ballenstedt⁷⁷² ankommen, weil es gar wildt gewesen, (vndt eben daßelbige ist, welches in newligkeit alhier vor der Stadt⁷⁷³, sich loßgerißen, vndt gar wieder zurügk⁷⁷⁴, biß nacher Quedlinburgk⁷⁷⁵ endtlauffen, vndt mit nauher⁷⁷⁶ Noht, wieder bekommen worden) damit es den hofdienern, so vber den platz, oder nach der küche gehen müßen, etwa keinen schaden zufügete, im hofe alhier aufm Schloß, an einem wagen, schlachten laßen müßen, dann es in das schlachtgewelbe nicht gehen wollen, vndt vmb sich gestoßen. Sie haben ihm viel streiche gegeben <vndt es gequehlet>, ehe sie es gefället.

Quicquid avium volitat, quicquid piscium natat, quicquid ferarum discurrit; nostris sepelitur ventribus. Quære nunc, cur subito moriamur?⁷⁷⁷ fragt iehner kirchenlehrer, (mich deücht Sankt Augustinus^{778 779},) vndt antwortet baldt ihme selber: quia mortuis vivimus!^{780 781} [[339r]] Je voudrois, qu'on ne tüast nul animal, (sinon les pernicious) & qu'on vescüst seulement des herbes, et des plantes, selon qu'on dit, que les Patriarches, avant le delüge, auroyent vèscü. Cela seroit plüs

765 Ballenstedt.

766 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

767 Dessau (Dessau-Roßlau).

768 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

769 *Übersetzung*: "usw."

770 *Übersetzung*: "des Februar"

771 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

772 Ballenstedt.

773 Bernburg.

774 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

775 Quedlinburg.

776 nau: knapp.

777 *Übersetzung*: "Welcher der Vögel auch immer umherfliegt, welcher der Fische auch immer schwimmt, welches der wilden Tiere auch immer hin und her läuft, es wird in unseren Bäuchen begraben. Frage nun, warum würden wir unerwartet sterben?"

778 Augustinus, Heiliger (354-430).

779 Irrtum Christians II.: Das Zitat stammt von Lucius Annaeus Seneca d. Ä.

780 *Übersetzung*: "Weil wir mit den Toten leben!"

781 Zitat aus Sen. contr. 10,9 ed. Winterbottom 1974, S. 360f..

sain, aux hommes, & on ne s'accoustümeroit pas tant, á tant de crüauté, & de massacres, contre les jnnocens.⁷⁸²

Si cela estoit,? le grand boeuf, qu'on a abbandonné a la boucherie, il y a dix, ou quinze iours, au grand regret, de plüsieurs, qui le cognoissoyent, avec moy, n'auroit pas esté crüellement assommé, & ne m'auroit paravantüre donnè indice, de plüsieurs malheurs consecütifs, que le bon Dieu, vueille benignement divertir, par sa *Sainte* grace, & nous estre plüs Misericordieux! & propice! que nous ne sommes pas, en nostre nature, souvent dèsnatürée.⁷⁸³ <194 {Pfund}⁷⁸⁴ >

1 wispel⁷⁸⁵ 18 {Scheffel} gersten, ist diesen vormittag, wieder außgeseet, in gegenwarth, des page, Kinspergk⁷⁸⁶.

Schreiben von Berlin⁷⁸⁷, vndt Leiptzigk⁷⁸⁸, les dernieres en meschans termes dés marchands⁷⁸⁹.
perge⁷⁹⁰

Meine leüttlin, vorm berge⁷⁹¹, haben am Gottsagker, alte geldtmüntze gefunden, vndt guten theiß verpartiret⁷⁹². Jch laße darauf inquiriren.

Die avisen⁷⁹³, von Leiptzigk geben:

Daß die häüptarmèen, bey Leiptzigk<Nürnbergk⁷⁹⁴>, zusammen kommen.

[[339v]]

Daß der Kayser⁷⁹⁵, zu Prag⁷⁹⁶ beylager⁷⁹⁷ halten wolle[.]

Das sich die Tractaten⁷⁹⁸, zu Münster⁷⁹⁹, vndt Oßnabrükk⁸⁰⁰ zerschlagen, weil die *Kayserlichen*⁸⁰¹ etzlichen Catohlichen inhibirt⁸⁰², sich nicht, zu den Evangelischen in tractaten, zu gesellen, wie Sie

782 *Übersetzung*: "Ich wollte, dass man kein Tier töte (außer die schädlichen) und dass man nur von den Kräutern und den Pflanzen lebe, so wie man sagt, wie die Patriarchen vor der Sintflut gelebt hätten. Das würde für die Menschen gesünder sein, und man würde sich nicht so sehr an so viel Grausamkeit und Blutbäder gegen die Unschuldigen gewöhnen."

783 *Übersetzung*: "Wenn das [so] sei, wäre das große Rind, das man vor zehn oder fünfzehn Tagen zum großen Bedauern einiger, die es mit mir kannten, der Schlachtereie überlassen hat, nicht grausam geschlachtet worden und hätte vielleicht kein Anzeichen einiger folgender Unglücke gegeben, die der gute Gott durch seine heilige Gnade gütig abwenden und uns barmherziger und günstiger sein wolle, dass wir in unserer Natur nicht oft entartet werden!"

784 Inhaltliche Zuordnung unklar, möglicherweise handelt es sich hierbei um das Gewicht des geschlachteten Rindes.

785 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

786 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).

787 Berlin.

788 Leipzig.

789 *Übersetzung*: "die letzten in bösen Worten von den Kaufleuten"

790 *Übersetzung*: "usw."

791 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

792 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).

793 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

794 Nürnberg.

795 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

796 Prag (Praha).

797 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

798 Tractat: Verhandlung.

799 Münster.

vorgehabt, sonderlich: Meintz⁸⁰³, Wirtzburgk⁸⁰⁴, Bambergk⁸⁰⁵, Saltzburgk⁸⁰⁶, etcetera[.] Die Chur Brandenburgischen⁸⁰⁷ gesandten⁸⁰⁸ sollen in die 120000 {Thaler} verzehret, vndt weiter nichts außgerichtet haben, auch im vfruche begriffen sein. hingegen sollen auch alle andere gesandten forth wollen.

Der Landtgraf von heßen⁸⁰⁹, ist zu Brehmen⁸¹⁰, wehre gern nach Caßel⁸¹¹, zu seiner krankten Frawmutter⁸¹², darf aber nicht, vor vnsicherheit vor den Kayßerlichen, biß es sicherer wirdt.

Der hertzogk von Hanover⁸¹³, ist mit großem comitat⁸¹⁴ zu Schwerin⁸¹⁵, in freyers gedanken.

König in Dennemargk⁸¹⁶ ist altt, matt, vndt krankk. Mit dem Könige in Polen⁸¹⁷, hat sichß gebeßert, Gott lob.

Der König in Engellandt⁸¹⁸, ist gefangen in der Jnsel Wight⁸¹⁹, Sein sohn der Prince de Galles⁸²⁰ wo ferneer nicht baldt, sich einsettel, vndt auß Frangkreich⁸²¹ wiederkömbt, sol degradirt, vndt Sein bruder, der Hertzogk von yorck⁸²², an seine Stelle König [[340r]] werden, bey dem Parlament⁸²³. Die Schotten⁸²⁴, vndt Jrländer⁸²⁵, nehmen sich, ihres gefangenen Königs⁸²⁶, an.

In Schonen⁸²⁷, bey Londen⁸²⁸ in Dennemargk⁸²⁹, gibts gewaltige portenta⁸³⁰, vndt seltsame signa, seu prodigia⁸³¹.

800 Osnabrück.

801 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

802 inhibiren: verbieten.

803 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

804 Würzburg, Hochstift.

805 Bamberg, Hochstift.

806 Salzburg, Erzstift.

807 Brandenburg, Kurfürstentum.

808 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

809 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

810 Bremen.

811 Kassel.

812 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

813 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

814 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

815 Schwerin.

816 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

817 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

818 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

819 Wight, Insel (Isle of Wight).

820 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

821 Frankreich, Königreich.

822 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).

823 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

824 Schottland, Königreich.

825 Irland, Königreich.

826 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

827 Schonen (Skåne).

828 Lund.

829 Dänemark, Königreich.

Die königliche Wittwe, in Schweden⁸³², sol zu Stettin⁸³³, gar krank sein. Gott beßere, ihren zustandt!

Die Fürstin⁸³⁴, von Deßaw⁸³⁵, ist an itzo, zu Stettin. *perge*⁸³⁶

Die Tartarn⁸³⁷, wollen in die Moßkaw⁸³⁸, einfallen.

In Candia^{839 840}, vndt in Dalmatia^{841 842} continuiren⁸⁴³, die Thätligkeiten, zwischen Türgken⁸⁴⁴ vndt Christen.

Zu Napolj⁸⁴⁵, continuiret der aufruhr, vndt der Düc de Guise⁸⁴⁶, stärgket sich.

Cardinal Mazarinj⁸⁴⁷, hat eine Mauschelle, vom Prince de Condè⁸⁴⁸, bekommen, alß ob er den frieden verhinderte, auch, vmb anderer vrsachen willen.

Die Frantzösische⁸⁴⁹ armèe in Flandern⁸⁵⁰, sol 30000 Mann stargk, in Catalonien⁸⁵¹ aber, 20000 vndt in Deützschlandt⁸⁵², auch in die 12 *mille*⁸⁵³ stargk, gehen.

Der holländische⁸⁵⁴ gesandte⁸⁵⁵, so in die Moßkaw, geschickt worden, ist an selbigen gräntzen, gestorben, vndt es hat der legation, verwirrung causirt⁸⁵⁶.

Der Spannische⁸⁵⁷ vndt Stadische Friede, will dem armen Deützschlandt nicht wol thun. Ein Stadischer resident sol zu Madril⁸⁵⁸, vndt ein Spannische⁸⁵⁹ im haag⁸⁶⁰ residiren.

830 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

831 *Übersetzung*: "Zeichen oder Wunderzeichen"

832 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

833 Stettin (Szczecin).

834 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

835 Dessau (Dessau-Roßlau).

836 *Übersetzung*: "usw."

837 Krim, Khanat.

838 Moskauer Reich.

839 Kreta (Candia), Insel.

840 *Übersetzung*: "Auf Kreta"

841 Dalmatien.

842 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

843 continuiren: (an)dauern.

844 Osmanisches Reich.

845 Neapel (Napoli).

846 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

847 Mazarin, Jules (1602-1661).

848 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

849 Frankreich, Königreich.

850 Flandern, Grafschaft.

851 Katalonien, Fürstentum.

852 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

853 *Übersetzung*: "tausend"

854

855 Person nicht ermittelt.

856 causiren: verursachen.

857 Spanien, Königreich.

858 Madrid.

[[340v]]

Cantzler Milagius⁸⁶¹, hat mir in transitu⁸⁶² zugesproche[n] von Plötzkaw⁸⁶³, nacher Cöhten⁸⁶⁴, paßirende, vndt in der Aßcanischen⁸⁶⁵ Sache, mir referirende. Er hat den Obristen *leutnant* Knoche⁸⁶⁶, vndt den Medicum⁸⁶⁷, *Doctor Engelhardten*⁸⁶⁸, bey sich, gehabt, welche sich aber, nicht bey Mir, angemeldet.

*Tobias Steffek von Kolodey*⁸⁶⁹ habe ich verso⁸⁷⁰ *Leipzig*⁸⁷¹ geschickt, per grandissimj disparerj, e dispiacerj. *Iddio lo conduca!*⁸⁷² Gott wolle ihn, sicher, vndt mit guter expedition⁸⁷³, glücklich, vndt vnanstößig, hin: vndt her, begleiten!

Jch habe noch anderthalb wispel⁸⁷⁴ Gersten, diesen Nachmittag, außseen, laßen. Gott gebe vberall, zu glück! vß Mittelgewende, vndter dem Gerichte, wie heüte, Morgen, vndt gestern. *et cetera*

23. Februar 1648

ø den 23^{ten}: Februarij⁸⁷⁵: 1648.

<il Pastor Fido⁸⁷⁶.⁸⁷⁷> Mugge in mandra, l'armento; e quej muggitj; Sono amorosi invitj; Ruggie il leone in bosco, Nè quel ruggito, e d'ira: Anzi; d'amor, sospira!⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹

Mit denen gedanken, habe ich heütte frühe, viel zu thun, gehabt: So spricht der herr, Beschigke dein hauß, denn du wirst sterben, vndt nicht lebendig bleiben.⁸⁸⁰ Das vbrige so nachfolget, vndt

859 Beide Personen nicht ermittelt.

860 Den Haag ('s-Gravenhage).

861 Milag(ius), Martin (1598-1657).

862 *Übersetzung*: "auf der Durchreise"

863 Plötzkau.

864 Köthen.

865 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

866 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

867 *Übersetzung*: "Arzt"

868 Engelhardt, Matthias d. Ä..

869 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

870 *Übersetzung*: "nach"

871 Leipzig.

872 *Übersetzung*: "wegen größter Meinungsverschiedenheiten und Unannehmlichkeiten. Gott möge ihn führen!"

873 Expedition: Verrichtung.

874 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

875 *Übersetzung*: "des Februar"

876 (Giovanni) Battista Guarini: *Il Pastor Fido*. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

877 *Übersetzung*: "Der treue Hirte."

878 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 12: "Das Viehe bleibet in Heerden vnd Ställen/ vnnd dasselbe Bleiben kömpt von nichts anders her/ als von der Liebhabenden Begierde. Der Löw brüllet im Walde/ vnd dis Brüllen geschicht nicht aus einem Grimm oder Zorn/ sondern er seufftzt vor grosser Liebe.""

879 Zitat aus dem 1. Akt, 1. Szene, in Guarini: *Pastor Fido*, o. S.

880 Is 38,1

König Hiskia⁸⁸¹ tröstlich gewesen, hat mir nicht wollen <dißmahl> angekündigt werden. *perge*⁸⁸²
[[341r]] Pacience! Il n'y a rien de ferme, & de stable en ce monde inconstant, & Variable. Pensons donc, a l'eternité!⁸⁸³

In die wochen: vndt paßionspredigt, mit den Schwestern⁸⁸⁴. *perge*⁸⁸⁵

Extra: den caplan Jonium⁸⁸⁶, zu Mittage, gehabt. *perge*⁸⁸⁷

A spasso⁸⁸⁸ in garten, vndt auf meine felder, denen so da seen, zuzuschawen. Gott gebe, zu glück! segen! vndt gedeyen! allenthalben.

<Nota Bene⁸⁸⁹ [:]> Je presage beaucoup de malheurs, mortalitéz, & calamitéz, pour moy; & les miens, soit pour<a> les fleaux de la guerre; soit par famine, soit par peste & mortalité, apprehendant le plus, ceste derniere verge de Dieu, que sa bonté infinie, vueille benignement divertir de nous, & des nostres! & nous faire prevenir, ses iügemens, par vraye repentance! <en toutes sortes!>⁸⁹⁰

Avis⁸⁹¹: daß vmb Halle⁸⁹², vndt vmb Cöthen⁸⁹³ herumb, vndterschiedliche, auch iunge leütte, an dem Schlage, plötzlich sollen dahin sterben. Es heißt sonsten, in der alten litaney: Für gählingem⁸⁹⁴ schnellen Todt, Behüt vnß, lieber Herre Gott. etcetera Jedoch, wirdt der liebe Gott, einen ieglichen Außerwehlten, wißen, baldt, oder langsam, zu sich, zu ziehen. Er gebe gnade, das wir allezeit, bereit sein mögen, seine erscheinung, frewdig, zu erwarten!

[[341v]]

heütte diesen tag, ist, in præsentia⁸⁹⁵ des lackayen Hans Geörgen⁸⁹⁶, auf die Mittelbreite⁸⁹⁷ der Sahlspitze⁸⁹⁸, 2 wispel⁸⁹⁹, 13 {Scheffel} Gersten, außgeseet worden. Gott gebe vberall zu segen, vndt gedeyen!

881 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

882 *Übersetzung*: "usw."

883 *Übersetzung*: "Geduld! Es gibt nichts Sicheres und Dauerhaftes in dieser unbeständigen und veränderlichen Welt. Wir denken also an die Ewigkeit!"

884 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

885 *Übersetzung*: "usw."

886 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

887 *Übersetzung*: "usw."

888 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

889 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

890 *Übersetzung*: "Ich sehe viele Unglücke, Sterbensfälle und Trübsale für mich und die Meinigen voraus, sei es für in den Plagen des Krieges, sei es durch Hungersnot, sei es durch Pest und Sterben, wobei ich am meisten diese letzte Rute Gottes fürchte, die seine unendliche Güte gütig von uns und den Unsrigen abwenden und uns seinen Urteilen durch wahre Reue auf allerlei Art zuvorkommen lassen wolle!"

891 *Übersetzung*: "Nachricht"

892 Halle (Saale).

893 Köthen.

894 gähling: plötzlich, unversehens.

895 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

896 Berger, Hans Georg.

897 Breite: Feld.

898 Saale, Fluss.

899 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

24. Februar 1648

24 den 24^{ten}: Februarij⁹⁰⁰: 1648.

<1 lachß alhier⁹⁰¹ gefangen.>

Castiga Vellacos, con bastonadas buenas⁹⁰², Hans Eckardt⁹⁰³ [.]

Mein hofmeister Einsidel⁹⁰⁴, ist noch sehr Schwach, vndt krank, leidet schmerzen am Stein, welcher zwar etwaß abgeheth. Er kan gar vbel urinam⁹⁰⁵ reddiren⁹⁰⁶, vndt nur guttatim⁹⁰⁷. Auch die excrementa⁹⁰⁸ gehen (salvo honore⁹⁰⁹) mit vngelegenheit, vndt schmerzen, von ihm. Es schneidet, vndt brennet ihn innerlich, vehementer⁹¹⁰. Er kan nicht schlafen, nicht eßen, leidet große Mattigkeitt. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihm die schmerzen, in gnaden lindern, Christliche gedultt, ferner verleyhen, vndt alles zur erwüntzschten sehligen beßerung, mit dem guten, frommen, alten Mann, schigken!

heütte ist der hochgeborenen Fürstin, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁹¹¹ *Liebden* geburtsTag, an deme sie 45 iahr altt worden, Gott gebe *Jhrer Liebden* alle von hertzen erwünschte gedeyligkeit! vndt verlangten Segen!

[[342r]]

heütte, in zimlich windigem wetter, haben sie in præsentz des pagen Wartemßleben⁹¹², alhier⁹¹³ außß Mittelgewende, an der Sahlspitze⁹¹⁴, geseet vormittagß 1½ wispel⁹¹⁵ gersten, Nachmittags aber, 30 {Scheffel} Gott gebe zu segnen!

Es ist ein erschrecklicher Eydt, vnserm Böttcher, wegen des gefundenen Schatzes, vorgehalten worden. Er hat ihn aber, intrepide⁹¹⁶ (dem ansehen nach!) geschwohren. Gott gebe daß keine verstogkung, vndt halstarrigkeit, mit vnderlauffe! vndt das er keinen Meineydt begangen habe! O Gott,! der du ein Gott der warheit! vndt der Gerechtigkeit bist; strafe allen Meineydt! vndt bekehre,

900 *Übersetzung*: "des Februar"

901 Bernburg.

902 *Übersetzung*: "Bestrafe Schurken mit guten Stockschlägen"

903 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

904 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

905 *Übersetzung*: "den Urin"

906 reddiren: lassen.

907 *Übersetzung*: "tropfenweise"

908 *Übersetzung*: "Ausscheidungen"

909 *Übersetzung*: "unbeschadet der gebührenden Achtung"

910 *Übersetzung*: "heftig"

911 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

912 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).

913 Bernburg.

914 Saale, Fluss.

915 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

916 *Übersetzung*: "unerschrocken"

die Muhtwilligen, verhärteten, vndt irrenden Sünder! Leite sie zur buße, vndt hilf! das niemandt, verdammet! vndt verlohren werde! Faxit Deus!⁹¹⁷ Amen!

Der Amptbraht Panse⁹¹⁸, Mein geheimer Cammerdiehner, Jacob Ludwig Schwartzenberger⁹¹⁹, vndt der küchenmeister, Philip Güder⁹²⁰, seindt, alß meine Commissarien, neben dem hofprediger Theopoldo⁹²¹, bey diesem actu⁹²², gewesen, Sie haben zuvor die zeügen, eydtlich verhöret, darnach aber, nach vielen warnungen, dem Eidt, beygewohnet.

[[342v]]

Avis⁹²³ von Hamburgk⁹²⁴, vom hollsteinischen⁹²⁵ Factor⁹²⁶ Albrecht Schultze⁹²⁷, von dem vnerhörten, erschrecklichen Sturmwinde, vndt Erdtbebem[!], welches sich in der Fasnacht, alß den 14^{den}: Februarij⁹²⁸ dieseß 1648. Jahres, ereiget⁹²⁹, vndt von 11 vhr, des Nachts, biß an den Morgen in Hamburg, vndt an vielen orthen begeben hat, auf die weise: Es ist gewißlich, an der zeit, etcetera in einem liede componiret. Es ist wol zu appliciren, waß im 18. psalm, vers: 8⁹³⁰ stehet: Die Erde bebete, vndt wardt beweget, vndt die Grundfeste der Berge, regeten sich, vndt bebeten, da er zornig wahr. perge⁹³¹ Daß liedt⁹³² folget also:

<1.> Wie lange, lange sollen wir, Deß herren zorn ertragen, Ein vnglück steht dem andern für, Vnß armes volck zu plagen! Es wil von vnsrer schwehren pein, Nicht einmal eins ein Ende sein, Daß machen vnsere Sünden.

2. Die Erde bebt, es Tobt daß Meer, Die lufft hält ein getümmel, Das Feuer raset hin, vndt her, Es drönt der gantze himmel [[343r]] Schawt wie ein iedes Element, Von Rach, vndt stargkem zorn, erbrennt, Daß machen vnsre Sünden.

3. Bedengket, wie sich dieses Jahr, Bey vnß hab' angefangen, Wie manche Noht, vndt Todtsgefahr, Auf vnß, kahn angegangen, Es war ein solcher Jammertag, den iedermann, wol mergken mag, Daß machen vnsre Sünden.

917 *Übersetzung*: "Gott gebe es!"

918 Banse, Georg (1605-1670).

919 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

920 Güder, Philipp (1605-1669).

921 Theopold, Konrad (1600-1651).

922 *Übersetzung*: "Akt"

923 *Übersetzung*: "Nachricht"

924 Hamburg.

925 Holstein, Herzogtum.

926 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

927 Schulte, Albrecht (1576-1652).

928 *Übersetzung*: "des Februar"

929 ereigen: ereignen.

930 Ps 18,8

931 *Übersetzung*: "usw."

932 Georg Greflinger: "Wetter-Lied/ Von dem erschrecklichen Sturm und Erdbeben/ welches sich in der fastnacht/ als den 14. Februarii 1648. Von eyloff Uhr Nachts/ biß an den Morgen/ in Hamburg und vielen Orten/ begeben hat", abgedruckt in Greflinger: Seladons Weltliche Lieder, Anhang, S. 59-62.

4. Wie scheützlich toben waßer, windt, Vndt die verfreßnen Flammen? Waß sich offft kawm, im Jahr findt? Kam diesen Tag, zusammen, Waß vnß daß waßer, windt, vndt Brandt, Jn Hamburgk⁹³³ thaten, ist bekandt, Das machen vnsere Sünden.

5. Diß alles, hielten wir, für groß, Alß vngewohnte dinge, Waß wahr es, gegen diesem stoß,? Den Hamburg nun, empfienge, Da sich der Erdengruntt bewog, Daß vnser schönster Thurm wegflög, Das machen vnsre sünden!

[[343v]]

6. Wie zitterte der Erden Reich? Wie donnerten, die winde? Den Mächtigsten kartaunen gleich, Die ich in schlachten finde, Wer nennt mir einen dieser Stadt⁹³⁴, Den dieses nicht getroffen hat? Das machen vnsere Sünden.

7. Ach schönste kirche, krohn, vndt zier, Von vnsern kirch: vndt Thürmen! Wie scheußlich liegstu nun für mir? Durch dieser winde stürmen. Jsts Trawmen, oder wahr, ach ja Du liegt in Tausendt Stügken da, Daß zeigtet vnsere Sünden.

8. Der Thurm von dem das frembde landt, So manches weiß zu sagen, Siehet anders nicht, als abgebrandt, Die kirch, ist halb zerschlagen, Ach! das daß schönste dieser Stadt, So scheußlich, sich zerschmettert hatt,! Das zeigtet vnsere Sünden!

9. Es ist kein orth, kein Gottes hauß, Kein Thurm, der nicht zersplittert, Die Gantze Stadt, sieht schadhafft auß; Weil alles wurd' erschüttert, [[344r]] Ein ieder mergk das newe Jahr, Vndt waß vor eine Faßnacht wahr, Von wegen vnserer Sünden.

10. Es war nicht gnung⁹³⁵, daß Erd' vndt lufft, Vnß ihren grimme erzeugten, Dann auch die waßer, auß der Grufft, Die gantze Stadt⁹³⁶, besteigten, Vndt füllten plätz, vndt häuser an, Dergleichen man nicht dengken kan, Von wegen vnsrer Sünden.

11. Es heült lufft, ob vnsrer Schuldt, Es zörnen Meer, vndt Erde, Ach himmel, hab mit vnß, gedultt, Daß es nicht ärger werde! Jch förchte leyder! diese pein, Werd' eines ärgern vorboht sein, Von wegen vnsrer sünden.

12. Erschregket, für des herren Grimm, Vndt beßert ewer leben, Damit sein zorn, nicht gantz erklimm, Vnß in den Todt, zu geben. Er warnet vnß, genung dafür, Die warnung liegt vnß vor der Thür, Von wegen vnserer Sünden. Ende.

<Il y a cejourd'huy quinze iours, que mon grand boeuf a esté massacré.⁹³⁷>

[[344v]]

Je ne puis, nj doibs oublier, les signes manifestes, que Dieu me monstre, quoy que peü apparentes aux yeux hümain.⁹³⁸

933 Hamburg.

934 Hamburg.

935 genung: genug.

936 Hamburg.

937 *Übersetzung*: "Es hat dort heute fünfzehn Tage, dass mein großes Rind geschlachtet worden ist."

938 *Übersetzung*: "Weder kann noch soll ich die offensichtlichen Zeichen vergessen, die Gott mir zeigt, obwohl [sie] den menschlichen Augen wenig sichtbar [sind]."

Doctor Brandt⁹³⁹, ist bey mir gewesen. helt Einsidels⁹⁴⁰ zustandt vor gefährlich. Schickt seinen Sohn, den Elltisten⁹⁴¹, nacher Leiptzig⁹⁴², zum studioso⁹⁴³, derselbige heißt: Johann Davidt Brandt, vndt sol auch ein Medicus⁹⁴⁴, (gönnet ihm Gott, das leben) mit der zeit, werden. Er ist an itzo, im 18. Jahr, seines alters. Gott segene sein vornehmen!

25. Februar 1648

☽ den 25^{ten}: Februarij⁹⁴⁵: 1648.

<Sehr windig.>

Wir werden gemahnet, von den kriegsgurgeln⁹⁴⁶, vmb 500 {Thaler} contribution restanten⁹⁴⁷, vndt wißen kawm raht, zu 100 {Reichsthaler} Gott helfe doch auch, auß diesem labyrinth!

Wolff Sutorius⁹⁴⁸, ist hinüber nach Deßaw⁹⁴⁹, mit kutzschen, vndt pferden, meine Söhne⁹⁵⁰, im nahmen Gottes, wieder abzuholen. Gott gebe zu glück, vndt segen!

Mein page Roggendorf⁹⁵¹, hat heütte außseen laßen, anderthalb wispel⁹⁵² Gersten, auf der Obergerichtsbreite⁹⁵³ vormittags. Gott segene es! Nachmittags, aber, ist wegen des windes, nichts außgeseet worden.

[[345r]]

Avis⁹⁵⁴ von Ballenstedt⁹⁵⁵, daß sie sich noch vor zweyen Regimentern, besorgen⁹⁵⁶! Gott verhüte alles arge!

26. Februar 1648

939 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

940 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

941 Brandt, Johann David (geb. ca. 1630).

942 Leipzig.

943 *Übersetzung*: "Studenten"

944 *Übersetzung*: "Arzt"

945 *Übersetzung*: "des Februar"

946 Kriegsgurgel: wilder, ungesitteter und ruchloser Krieger.

947 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

948 Sutorius, Wolfgang.

949 Dessau (Dessau-Roßlau).

950 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

951 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

952 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

953 Breite: Feld.

954 *Übersetzung*: "Nachricht"

955 Ballenstedt.

956 besorgen: befürchten, fürchten.

den 26^{ten}: Februarij⁹⁵⁷; 1648.

<Regenhaftig.>

<2 hasen Rindtorf⁹⁵⁸.>

<1 Rehe von hoym⁹⁵⁹, vom pachtmann. 1 hasen, vnd 1 Räphun, der kleine Martin⁹⁶⁰.>

Der Oberste Werder⁹⁶¹, hat meiner Tochter Angelica⁹⁶² seiner pahte, allerley artige⁹⁶³ sachen geschickt, vndt einen wolformirten, lustigen⁹⁶⁴, wolgestellten brief darbey geschrieben.

Der arme hofmeister Einsidel⁹⁶⁵, leidet noch immerforth, große quahl, baldt am stein, baldt am Podagra⁹⁶⁶ vndt neben accidenten⁹⁶⁷, Gott wolle sein elendt in gnaden ansehen, auch linderung, vndt beßerung, väterlich, vndt gnediglich, verleyhen!

A spasso⁹⁶⁸, in die Mühle, an die Sahle⁹⁶⁹ vndt sonsten, die Oeconomica⁹⁷⁰ zu urgiren perge⁹⁷¹ welche mit zimlicher confusion, getrieben werden. perge⁹⁷²

La malice, des mauvais garnemens; est extraordinaire[.] Dieu me vueille ottroyer, & pourvoir! de fidelles; experts; & adroits serviteürs! car iüsques icy, i'ay grande quantité de monde, mais peü, vivre bien peü, de capables, & affectionnez!⁹⁷³

Tobias Steffek von Kolodey⁹⁷⁴ ist von Leiptzig⁹⁷⁵ wiederkommen, Gott lob, mit glücklichem succeß⁹⁷⁶, nicht ohne difficulteten⁹⁷⁷, vndt große tergiversationen⁹⁷⁸, de' mercatantj⁹⁷⁹. Axel lillie⁹⁸⁰ aber, bleibet bey vnfruchtbahren complimenten⁹⁸¹. perge⁹⁸² Gott seye mit vnß!

957 Übersetzung: "des Februar"

958 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

959 Hoym.

960 Ulrich, Martin.

961 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

962 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

963 artig: kunstvoll, meisterhaft.

964 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

965 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

966 Übersetzung: "Fußgicht"

967 Accident: Krankheitsanfall, Begleitumstände, Symptome einer Krankheit.

968 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

969 Saale, Fluss.

970 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

971 Übersetzung: "usw."

972 Übersetzung: "usw."

973 Übersetzung: "Die Böswilligkeit der schlechten Spitzbuben ist außerordentlich. Gott wolle mir treue Fachleute und geschickte Diener gewähren und besorgen, denn bis jetzt habe ich eine große Menge, aber wenige, ja sogar recht wenige fähige und ergebene!"

974 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

975 Leiptzig.

976 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

977 Difficultet: Schwierigkeit.

978 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

979 Übersetzung: "der Kaufleute"

980 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

[[345v]]

Auß Schwabenland⁹⁸³ wirdt vom 27^{ten}: *Februarij stylo novo*⁹⁸⁴ geschrieben, nachfolgendeß:

Den 14. vndt 17. diß, frühe, ist einem wintzer, von Geiling⁹⁸⁵ 2 stunden von Stugkart⁹⁸⁶, im Wirtemberger landt⁹⁸⁷, hanß Keil⁹⁸⁸ genandt, in seinem weinberge, ein Jüngling, in weißen hahren, vndt kleidern erschienen, ihme befohlen, seinem Fürsten⁹⁸⁹, anzuzeigen, Er solle die laster, hoffarth, vbermeißiges eßen, vndt tringken, wucher, Geitz, Fluchen, vndt endtheiligung des Sabbahs, ernstlich strafen, vndt die leütte, zur Buße vermahnen, wo nicht?, solten vier Städte, gantz vndergehen, Siebene mit Feuer, verderbet, vndt Deützsclandt⁹⁹⁰, vom Türgken⁹⁹¹, verheeret werden. Zum wahrzeichen, hette er 6 reben abgeschnitten, so häufig, wie auch vber hundert andere Reben, bluth geschwitzet, wormit, die hinauß geschickte Amptleütte, 2 bogen voll vberschrieben, vndt dem hertzog von Wirtembergk, eingeschickt, auch soll der darbey stehende weyher, in ein Stingkendt Schwefelwaßer, vndt die Steine darinnen, in Schwefel sich verwandelt haben.

[[346r]]

Auß Hamburgk⁹⁹², wirdt vom 19^{den}: *Februarij stylo vetero*⁹⁹³ nachfolgendes avisiret:

Dem herren kan ich zu berichten, nicht vmbgehen, wie daß der liebe Getrewe Gott, diese gute Stadt Hamburg, vndt viel andere orth, vndt Städte, mit schwehrer Strafe, vndt schaden, heimgesuchet. Verschiedenen Montag (war der: 14^{de}: diß [Monats]) fieng es auf den abendt vmb 8 vhr, sehr stargk an, zu regenen, so gewehret, biß halb: 12 vhr, darauf hat sich ein sehr stargker windt, erhaben⁹⁹⁴, welcher ie länger, ie größer worden, also: daß auch die vornehmsten hauptgebewde, kirchen vndt häuser, darvon erschüttert sein, das man vermeinet hat, der Jüngste Tag, wehre vorhanden, vndt ob ich schon ein Mann vber die 60 iahr altt, so bezeüge ich mit Gott, daß ich dergleichen windtbrausen, mein tage vndt die zeit meines lebens, nie gehöret habe, vndt dieweil wir darzumahl, solten Springfluht, vndt hochwaßer haben, so vmb 12 vhr, seinen anfang hette nehmen sollen, dieweil aber der windt Sudwest, vndt vmb 4 vhr, noch kein hoch waßer, in fluht war, So hat iedermann gelesen, vndt gebehtet, vndt an kein waßer gedacht, darauf ist der windt alsobaldt vmbgesprungen, vndt Nordtwest worden, vndt von 4 vhr an, biß halbweg 7 so viel waßer, wieder die Natur, herein geiagt, das es ¼ ellen, höher gewesen, als vor 7 iahren, am Tage Paulj bekehrung⁹⁹⁵, dadurch dann [[346v]] vnglaublich viel wahren, so nicht zu æstimiren, in den

981 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

982 *Übersetzung*: "usw."

983 Schwaben.

984 *Übersetzung*: "des Februar im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

985 Gerlingen.

986 Stuttgart.

987 Württemberg, Herzogtum.

988 Keil, Hans.

989 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

990 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

991 Osmanisches Reich.

992 Hamburg.

993 *Übersetzung*: "des Februar im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

994 Hier: erhoben.

995 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

häusern, vndt packraum, verdorben, der Schade so zur See⁹⁹⁶ geschehen, vndt waß man albereit weiß, (ohne waß man noch erfahren wirdt) ist nicht zu beschreiben, Gott tröste die Jehnigen, so es betroffen, vndt ersetze ihnen, den schaden, in andere wege! In derselbigen Nacht frühe ¼ nach 5 vhr hat es auch den schönen herrlichen Thurm oder Spitze, bey *Sankt Catharina* so mit lauter kupfer, gedegkt gewesen, ohne sonderlich groß gereüsch, vndt ohne verletzung, eines einigen⁹⁹⁷ Menschen, (deßen sich zu verwundern) herundter geworfen, vnangesehen da er doch sonsten, an dem gewelbe der kirchen, vndt vmbstehenden häusern, großen schaden gethan hat, von dem dumbThurm⁹⁹⁸, hat es die fahnen zerbrochen, vndt weggeführt, den Thurm wol die helfte abgedegkt, vndt denselben, gantz krumb gewehet, wie auch den Thurm, bey *Sankt Jacob*, daß zu besorgen⁹⁹⁹, Sie werden müßen abgetragen werden, die kirche bey *Sankt Peter* inngleichem auch alle andere kirchen alhier¹⁰⁰⁰, haben zimlichen schaden gelitten, wie auch viel häuser inn: vndt außerhalb der Stadt, vndt so viel [[347r]] man nachrichtung auß der nähe hat, so soll der windt, nebenst andern großen schaden, auch nachfolgende Thürme, herundter geworfen haben, alß: zu Stade¹⁰⁰¹ 2[,] zu Glückstadt¹⁰⁰² 2 sampt dem Newen Blockhauß, zu Crempe¹⁰⁰³ 1[,] zu Newstadt¹⁰⁰⁴ 1 vndt anderstwo mehr, so man noch erfahren wirdt. In Dennemargk¹⁰⁰⁵, Hollstein¹⁰⁰⁶, vndt Meckelnburgk¹⁰⁰⁷ soll auch großer schade geschehen sein. Ditmarschen¹⁰⁰⁸, Nordstrandt¹⁰⁰⁹ vndt viel eingeteichte lande, sollen gantz im waßer, stehen, darvon ich täglich den rechten grundt erwartte, Jngleichem ob diß vngewitter auch wirdt hollandt¹⁰¹⁰, vndt Amsterdam¹⁰¹¹, betroffen haben. <Huc usque¹⁰¹² Gott lindere seine strafen, vndt beßere vnß!>

Meine beyde Ellteren Söhne¹⁰¹³, seindt <(>Gott lob<)> glücklich von Deßaw¹⁰¹⁴, wieder ankommen. *perge*¹⁰¹⁵

Im lande zu Meißen¹⁰¹⁶, sollen sich auch wunderliche zeichen, ereüget¹⁰¹⁷ haben. Man wil sagen, es wehre deß Jochem Schleünitz¹⁰¹⁸ *Sehligen* gühter eines, mit feuer vom himmel, verzehret worden.

996 Nordsee.

997 einig: einzig.

998 Dum(b)turm: Domturm.

999 besorgen: befürchten, fürchten.

1000 Hamburg.

1001 Stade.

1002 Glückstadt.

1003 Krempe.

1004 Neustadt in Holstein.

1005 Dänemark, Königreich.

1006 Holstein, Herzogtum.

1007 Mecklenburg, Herzogtum.

1008 Dithmarschen.

1009 Nordstrand, Insel.

1010 Holland, Provinz (Grafschaft).

1011 Amsterdam.

1012 *Übersetzung*: "Soweit"

1013 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1014 Dessau (Dessau-Roßlau).

1015 *Übersetzung*: "usw."

1016 Meißen, Markgrafschaft.

Die Leiptziger¹⁰¹⁹, so ihme gram gewesen, wegen vbergabe selbiger Stadt, mögen wol solches spargiren¹⁰²⁰. perge¹⁰²¹

<Bastonnades, á Hans Tappe¹⁰²².¹⁰²³ perge¹⁰²⁴>

27. Februar 1648

[[347v]]

☉ den 27^{ten}: Februarij¹⁰²⁵: 1648.

Axel Lillie¹⁰²⁶ fait prendre garde aux marchands a Leipzig¹⁰²⁷ s'ils ont les deniers des Princes, ou Seigneurs en main, lesquels sont obligèz a donner contribütion. S'ils ont cela?, il les arreste, ces deniers.¹⁰²⁸

Jl s'est fort plaint, de ce, que la contribution de nostre Tetrarchie Bernbourgeoise¹⁰²⁹, demeure tant, en arriere, et n'a rien voulü relascher a cause des enlogemens sürvenüs a Ballenstedt¹⁰³⁰, nous remettant aux ordres, de son Maréchal de camp, General Wrangel¹⁰³¹, dissuadant neantmoins, d'y envoyer, car ce seroit, (à son avis) inútile. Jl n'a pas daigné regarder seülement, les liquidations dü baillage de Ballenstedt¹⁰³², et quant a nos griefs, il monstre compassion, disant neantmoins, qu'ils ne cesseront point, si la paix ne se fait bien tost. Touchant l'inèsgalitiè de nos quotes, ou plüstost leur disproportion eü èsgard aux souffrances, dont ie me plains, il ne se mèsle pas de cela, ains le remet a l'accord entre nous princes¹⁰³³, pourveü qu'il reçoÿve le contingent, de [[348r]] ceste nostre Principautè¹⁰³⁴. Ainsy ces gens là ne veüent prendre point de la peine, mais bien recevoir nostre

1017 ereigen: ereignen.

1018 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1019 Leipzig.

1020 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

1021 *Übersetzung*: "usw."

1022 Tappe, Johann (geb. 1624).

1023 *Übersetzung*: "Stockschläge für Hans Tappe."

1024 *Übersetzung*: "usw."

1025 *Übersetzung*: "des Februar"

1026 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1027 Leipzig.

1028 *Übersetzung*: "Axel Lillie lässt auf die Kaufleute in Leipzig achtgeben, ob sie die Pfennige von den Fürsten oder Herren in der Hand haben, welche verpflichtet sind, Kontribution zu geben. Wenn sie das haben, beschlagnahmt er sie, diese Pfennige."

1029 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1030 Ballenstedt.

1031 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1032 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1033 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1034 Anhalt, Fürstentum.

argent, dans leurs coffres, dèsquels *Axel Lillie*¹⁰³⁵ doit avoir six ferrèz dans sa chambre, de parade, grands & beaux, pleins de contributions, de nous pauvres Allemands!¹⁰³⁶

Le Commissaire Schmidt¹⁰³⁷, á Halberstadt¹⁰³⁸, a dit: Il faut faire, comme dit Königsmarck¹⁰³⁹ nostre General. Il faut faire contribuër aux Princes, & a la noblesse, pour les induire a faire la paix. La pauvretè n'en peü plüs. Il ne faut point aussy èspargner les riches bourgeois, & marchands, et quand il n'y en auroit qu'un seül dans üne ville comme Bernbourg¹⁰⁴⁰, il le faut faire contribuër tant qu'il peut, pour toute la commüne, & se loger aux maysons, mestairiers, & biens des Princes mesmes.¹⁰⁴¹ *etcetera etcetera* Ce ceroit ün bel affaire, pour nous chasser promptement, d'icy, avec le baston a la main, et pour nous rendre avec nous grandes familles, pauvres, & miserables, comme des gueux. Ô Dieu!¹⁰⁴²

[[348v]]

In die kirche vormittages, <conjunctim¹⁰⁴³ .>

Christian henrich von Börstel¹⁰⁴⁴, Augustus Ernst von Erlach¹⁰⁴⁵, haben *extraordinarie*¹⁰⁴⁶ aufgewartett, vndt seindt zu Mittage extra geblieben, nebenst *Doctor Mechovio*¹⁰⁴⁷, dann Meine

1035 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1036 *Übersetzung*: "Er beklagt sich sehr darüber, dass die Kontribution aus unserer Bernburger Viererherrschaft [d. h. eines von vier Teilfürstentümern] so sehr zurück bleibt, und hat wegen der unerwartet in Ballenstedt eingetretenen Einquartierungen nichts nachlassen wollen, indem er uns den Befehlen seines Feldmarschalls, General Wrangel, übergab, wobei er trotzdem abriet, dorthin zu schicken, denn dies würde nach seiner Meinung zwecklos sein. Er hat nicht nur die Rechnungen des Amts Ballenstedt anzusehen gewürdigt, und hinsichtlich unserer Beschwerden zeigt er Mitleid, wobei er dennoch sagt, dass sie nicht aufhören werden, wenn der Frieden nicht bald zustande kommt. Was die Ungleichheit unserer Anteile oder eher ihr auf die Leiden gesehenes Missverhältnis betrifft, worüber ich mich beklage, mischt er sich darin nicht ein, sondern überlässt es dem Vertrag unter uns Fürsten, sofern er den Anteil dieses Fürstentums erhält. So wollen sich diese Leute nicht bemühen, aber wohl unser Geld in ihre Truhen bekommen, von welchen Axel Lillie sechs große und schöne, mit Eisen beschlagene voller Kontributionen von uns armen Deutschen in seinem Prachtzimmer haben soll!"

1037 Schmidt, Christian.

1038 Halberstadt.

1039 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1040 Bernburg.

1041 *Übersetzung*: "Der Kommissar Schmidt in Halberstadt hat gesagt: Man muss tun, wie [es] Königsmarck, unser General, sagt. Man muss die Fürsten und den Adel Kontributionen zahlen lassen, um sie dazu zu treiben, den Frieden zu schließen. Die Armut kann davon nicht mehr. Man darf auch nicht die reichen Bürger und Kaufleute schonen, und wenn es davon nur einen einzigen in einer Stadt wie Bernburg gäbe, muss man ihn so viel Kontribution, wie er für die ganze Gemeinschaft kann, leisten und [die Soldaten] sich in die Häuser, Vorwerke und Güter sogar der Fürsten einquartieren lassen."

1042 *Übersetzung*: "Das wäre eine schöne Sache, um uns mit dem Stock in der Hand auf schnellstem Wege von hier zu vertreiben und um uns mit unseren großen Familien arm und elend wie die Bettler zu machen. Oh Gott!"

1043 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

1044 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1045 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

1046 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1047 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Söhne¹⁰⁴⁸, vndt ihre leütte, (wiewol Sie die zahl Gott lob, vermehren, auch nicht allezeit, zur stelle) seindt doch nicht, vndter die extraordinarios¹⁰⁴⁹, zu rechnen.

Erlach, hat vnß, im nahmen Rindtorfs¹⁰⁵⁰, vmb die Jungfer Helena Wahuschin¹⁰⁵¹, angesprochen¹⁰⁵², vndt eine gute antworth darvon gebracht. Gott gebe! zu glück! vndt Segen! vndt helfe in diesen schwehren zeitten, zu ihrem auffenthalt vndt versorgung!

Nachmittags, wieder zur kirchen, cum sororibus¹⁰⁵³ et filiis¹⁰⁵⁴.

Interim¹⁰⁵⁵, ist ein cornet¹⁰⁵⁶ mit 8 Reütern, zur execution ankommen, wieder die armen Bernbürger¹⁰⁵⁷, vom Axel Lillie¹⁰⁵⁸, vmb 600 {Thaler} restanten¹⁰⁵⁹, willen. Gott helfe vnß auch, auß diesem Labyrinth!

[[349r]]

Mein Sohn Erdtmann¹⁰⁶⁰ ist diesen abendt, bey der Tafel, v am seitenstechen, sehr krank worden. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihme die schmerzen lindern, auch alles enden, vndt wenden, wie er weiß, das es ihme nütz: vndt seelig ist! vmb Jesu Christj willen, Amen! Amen! Amen! Wir haben ihn mit giftöl¹⁰⁶¹, in die seitte, vndt circa regionem cordis¹⁰⁶² angestrichen, auch neün Tropfen, corallen Tinctur¹⁰⁶³, in Mariendistelwaßer¹⁰⁶⁴ eingegeben. Gott helfe zur erwüntzschten beßerung!

Der Medicus¹⁰⁶⁵, Doctor Brandt¹⁰⁶⁶, ist auch beruffen worden. Saget es seyen aufsteigende böse humores¹⁰⁶⁷ von der Miltz, so flatus¹⁰⁶⁸ vndt dolores¹⁰⁶⁹ im leibe vervhrsachen, auch flüße¹⁰⁷⁰, im häupt, vndt man hette so baldt auf daß eßen, nichts gebrauchen sollen von medicamenten, dann es

1048 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1049 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen [Gäste]"

1050 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1051 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.

1052 ansprechen: bittend ansprechen, um etwas bitten, ersuchen.

1053 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1054 *Übersetzung*: "mit den Schwestern und Söhnen"

1055 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1056 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1057 Bernburg.

1058 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1059 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

1060 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1061 Giftöl: gegen eine Vergiftung angewandte Flüssigkeit.

1062 *Übersetzung*: "um die Herzgegend herum"

1063 Korallentinctur: Flüssigkeit aus mit Verwendung von Korallen zubereiteten Säften.

1064 Mariendistelwasser: aus den Blättern und Samen der Mariendistel hergestellte Flüssigkeit, die eine sehr heilsame Kraft besonders gegen Seitenstechen hat.

1065 *Übersetzung*: "Arzt"

1066 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1067 *Übersetzung*: "Flüssigkeiten"

1068 *Übersetzung*: "Blähungen"

1069 *Übersetzung*: "Schmerzen"

1070 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

vermengen sich solche vndter das eßen, vndt machen nur böse concoction¹⁰⁷¹. Er hat aber eüßerlich auf die schmerzhaftige seitte, aufgelegt ein Sägklein, von camillenblumen, Saltz, hirße, kleyhe, vndt Wiesenkümmel, gefüllet. Gott helffe! zur baldisten liberation¹⁰⁷²!

28. Februar 1648

[[349v]]

» den 28^{ten}: Februarij¹⁰⁷³

<Windig wetter. Froßt.>

<1 lachß von 20 {Pfund} zum ersten Mahl, in der Mühle.>

Mit Erdtmann¹⁰⁷⁴, hat sichs etwaß gelindert. (Gott lob!) der helfe ferner, gnediglich.

Die helfte der execution, habe ich, nacher Ballenstedt¹⁰⁷⁵, geschickt. Gott helfe auß allem trübsahl, vbel, vndt labyrint!

J'ay eü beaucoup de traverses, á cause des collectes¹⁰⁷⁶ etcetera[.]

Alß ich diesen Nachmittag, bey meinem Sohn Erdtmann wahr, befandt ich große hitze, bey ihm, geschwindigkeit des pulßes, vndt kurtzen athem. Der Medicus^{1077 1078} judiciret, es seye ein fieber, von kalten häuptflüßen¹⁰⁷⁹, herrührende. Gott wolle alles zur gesegeten beßerung, schigken!

29. Februar 1648

σ den 29^{ten}: Februarij¹⁰⁸⁰: 1648.

<Froßt.>

Depesche nach Zerbst¹⁰⁸¹. Gott gebe zu glück!

Wolff Sutorius¹⁰⁸², vndt der große Kersten¹⁰⁸³, seindt mitt.

Je plains encores, üne perte irreparable.¹⁰⁸⁴

1071 Concoction: Verdauung.

1072 Liberation: Befreiung, Freilassung.

1073 *Übersetzung*: "des Februar"

1074 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1075 Ballenstedt.

1076 *Übersetzung*: "Ich habe viel Widerwärtigkeiten wegen der Kollekten gehabt"

1077 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1078 *Übersetzung*: "Arzt"

1079 Hauptfluss: schmerzhaftige Entzündung im Kopf.

1080 *Übersetzung*: "des Februar"

1081 Zerbst.

1082 Sutorius, Wolfgang.

1083 Groß(e), Christian.

1084 *Übersetzung*: "Ich bedauere noch einen unersetzbaren Verlust."

Auf die fischerey gegangen, da man dann wegen des froßts gar wenig gefangen, nur eine Quappe, vndt eine Neünauge.

Mein Sohn Erdtmann¹⁰⁸⁵, hat gestern, ein lene purgans¹⁰⁸⁶, 4 loht Manna, heütte frühe aber, ein sudoriferum¹⁰⁸⁷ gebraucht, darauf er sich (Gott lob) etwas beßer befunden. Gott helfe ferner [[350r]] mit gnaden, zur erwüntzschten beßerung!

A spasso¹⁰⁸⁸ in garten, vndt sonsten.

Der Medicus^{1089 1090} sagt, wenn mein Sohn Erdtmann¹⁰⁹¹ nicht die pogken albereit zweymal gehabt hette, müste er sagen, das alle indicia¹⁰⁹² <zu> solchen, an itzo, sich eraigneten, nach eingenommenen 7 gran Bezoardt¹⁰⁹³, vndt schwitzen.

Schreiben vom Berlin¹⁰⁹⁴, en termes mediocres¹⁰⁹⁵, item¹⁰⁹⁶: von Wien¹⁰⁹⁷, en termes creüs¹⁰⁹⁸, vom Johann Sternbergk¹⁰⁹⁹, mais en bons termes¹¹⁰⁰, vom herrn Erasmo, zu Starhemberg¹¹⁰¹, in fruchtbringenden Gesellschaft¹¹⁰² sachen.

Avis¹¹⁰³: daß es sich mit der Landtgrävin¹¹⁰⁴ zu Caßel¹¹⁰⁵, welche biß an den Todt krank gelegen, solle gebeßert haben. Gott lob! vndt dank!

Die avisen¹¹⁰⁶ geben:

Die große angustia¹¹⁰⁷ des Königes in Engellandt¹¹⁰⁸, vndt daß er dörfte in den Tour¹¹⁰⁹, nach Londen¹¹¹⁰, gebracht werden. Gott stehe ihm, in nöthen bey! vndt beßere sein leben, vndt wandel!

1085 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1086 *Übersetzung*: "mildes Abführmittel"

1087 *Übersetzung*: "schweißtreibendes Mittel"

1088 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1089 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1090 *Übersetzung*: "Arzt"

1091 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1092 *Übersetzung*: "Anzeichen"

1093 *Übersetzung*: "Bezoar"

1094 Berlin.

1095 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

1096 *Übersetzung*: "ebenso"

1097 Wien.

1098 *Übersetzung*: "in rohen Worten"

1099 Sternberg, Johann (gest. 1650).

1100 *Übersetzung*: "aber in guten Worten"

1101 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

1102 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

1103 *Übersetzung*: "Nachricht"

1104 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1105 Kassel.

1106 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1107 *Übersetzung*: "Not"

1108 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1109 *Übersetzung*: "Turm [hier: "Tower"]"

1110 London.

Frangreich¹¹¹¹ armirt mit macht, wieder Spannien¹¹¹², vndt tractirt¹¹¹³ interim¹¹¹⁴ dennoch.

Die Staden¹¹¹⁵, haben ialousie¹¹¹⁶, von Frangreich, leben, (dem schein nach,) in guter correspondenz, mit Spannien, armiren immerforth, wieder Portugall¹¹¹⁷, nehmen einander Schiffe, vndt suchen, sich zu conserviren.

[[350v]]

In Candia^{1118 1119}, wollen ia die venezianer¹¹²⁰, wieder etwas prosperiret haben, wieder den Türgken¹¹²¹.

Visconte de Türenne¹¹²², wil nicht recht forth, zum Schweden¹¹²³, weil Frangreich¹¹²⁴ mit Bayern¹¹²⁵, colludiret.

In Frangreich, gibts rebelliones¹¹²⁶, von wegen der schwehren imposten¹¹²⁷.

Zu Constantinopel¹¹²⁸, sollen täglich 2000 Menschen an der pest sterben. Gott bewahre vornehmlich, die armen Christen! vndt bekehre die irrenden!

Die Prodigia¹¹²⁹; vndt Portenta¹¹³⁰; nehmen hin: vndt wieder, zu.

Zu Napolj¹¹³¹, continuiret¹¹³² selbige rebellion, vndt macht des pöbels.

Die armaden¹¹³³ gehen auch, auf einander.

Alß ich mit *Meiner* gemahlin¹¹³⁴ *Liebden* meinen Sohn, Erdtmann Gideon¹¹³⁵, nachmittags, besucht, haben wir befunden, eine trefliche hitze, bey ihm, difficultatem respirandj¹¹³⁶, großes hauptwehe,

1111 Frankreich, Königreich.

1112 Spanien, Königreich.

1113 tractiren: (ver)handeln.

1114 *Übersetzung*: "inzwischen"

1115 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1116 *Übersetzung*: "Missgunst"

1117 Portugal, Königreich.

1118 Kreta (Candia), Insel.

1119 *Übersetzung*: "Auf Kreta"

1120 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1121 Osmanisches Reich.

1122 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

1123 Schweden, Königreich.

1124 Frankreich, Königreich.

1125 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1126 *Übersetzung*: "Aufstände"

1127 impost: Steuer.

1128 Konstantinopel (Istanbul).

1129 *Übersetzung*: "Wunderzeichen"

1130 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

1131 Neapel (Napoli).

1132 continuiren: (an)dauern.

1133 Armada: Armee, Heer.

1134 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1135 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1136 *Übersetzung*: "eine Schwierigkeit des Luft Holens"

vndt allerley innerliche ängstigung. Gott beßere diese last! vndt Segne die cur der Artzneyen! in dieser Schwachheit! gebe auch dem Patienten baldste beßerung!

[[351r]]

Diesen Morgen ists gar kalt gewesen, nachmittags schön warm, gegen abendt aber hats wieder hart gefrohren.

Meine Söhne¹¹³⁷, so noch gesundt sein, haben sich des schönen wetters, gebraucht, vndt mit spatziren gehen, erlustiget¹¹³⁸. *perge*¹¹³⁹

Der *Doctor Brandt*¹¹⁴⁰ iudicirt, mein Sohn¹¹⁴¹ habe febrim continuam¹¹⁴². heütte ist der 3.^{te} Tag: Gott gebe erwüntzschte beßerung!

1137 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1138 erlustigen: belustigen, ergötzen, erheitern.

1139 *Übersetzung*: "usw."

1140 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1141 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1142 *Übersetzung*: "ein [in nahezu gleicher Stärke] fortdauerndes Fieber"

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 18
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 48
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 12, 51
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 13, 21, 24, 34, 43, 53
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 4, 9, 20, 21, 37, 44, 56
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 5, 6, 8, 9, 12, 14, 21, 22, 25, 38, 47, 50, 53, 53, 54, 55, 55, 56, 57
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 12, 13, 37, 57
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 5, 9, 12, 15, 21, 22, 25, 38, 47, 50, 53, 57
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 51
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 37, 41
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 38, 51
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 15, 21, 24, 34, 43, 53
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 14, 51
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 14, 25, 26, 27, 31, 31, 51
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 7, 25, 51
Augustinus, Heiliger 38
Banse, Georg 45
Barberini, Taddeo 11
Behm, Johann 7
Behm, Michael 7
Bergen, Johann von 37
Berger, Hans Georg 43
Berndt, Johann (1) 16
Biedersee, Georg Heinrich von 4
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 16
Bohse, Johann Georg 13, 14, 16, 19, 19
Börstel, Adolf von 2, 4
Börstel, Christian Heinrich von 16, 52
Bourbon, Gaston de 22
Bourbon, Louis II de 22, 30, 30, 41
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 24
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 22
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 5, 8
Brandt, Johann (2) 2, 5, 6, 8, 11, 18, 29, 31, 47, 53, 54, 55, 57
Brandt, Johann David 47
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 40
Calixt(us), Georg 8
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 40
Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 7
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 10
Douglas of Whittinghame, Robert 14, 17, 17, 20
Eckardt, Hans Friedrich 44
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 12, 19, 26, 26, 28, 29, 31, 34, 36, 37, 44, 47, 48
Einsiedel, Justina Maria von, geb. von Schierstedt 36, 37
Engelhardt, Matthias d. Ä. 42
Epstein, N. N. 2, 4
Erlach, August Ernst von 16, 52
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 10, 13, 23, 25, 39
Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 11
Feret, N. N. 4
Freyberg, Hans Ernst von 5
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 23
Gog (Bibel) 14
Görne, N. N. von 16
Groß(e), Christian 24, 54
Güder, Philipp 45
Hesius, Andreas (1) 25
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 10

Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 3, 26, 40, 55
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 40
 Hiskija, König von Juda 43
 Jakob II., König von England und Irland 40
 Jesus Christus 3, 36
 Jonius, Bartholomäus 43
 Jordan, Michael 16, 20
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 10, 18, 22, 40, 40, 55
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 40
 Keil, Hans 49
 Ketteler, Anton Dietrich 16, 20
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter 10
 Knoch(e), Christian Ernst von 42
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 5, 52
 Krigi(h)re (1), N. N. 9
 Krigi(h)re (2), N. N. 9
 Krosigk, Heinrich von 9, 9
 Krosigk, Jakob Anton von 16
 Krosigk, Matthias von 16
 Krosigk, Volrad (2) von 16
 Kühn, Friedrich 13, 19, 19
 Künsberg, Georg Friedrich von 39
 Latermann, Johann 7
 La Tour d'Auvergne, Henri de 10, 17, 56
 Lentz, Friedrich 10, 11, 13, 14, 15, 15, 21, 24, 24
 Lillie, Axel Axelsson, Graf 17, 48, 51, 52, 53
 Lorraine, Henri (3) de 11, 23, 41
 Loyß, Melchior 21
 Ludwig, Paul 11, 15
 Magog (Bibel) 14
 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 11, 23
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 41
 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) 10
 Mazarin, Jules 30, 41
 Mechovius, Joachim 13, 14, 15, 15, 21, 28, 34, 52
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 18
 Melander, Peter 26
 Metzsch, Joachim 8, 9, 25
 Meyer, Hans 28
 Milag(ius), Martin 29, 42
 Münch, Andreas 37
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 3
 Oberlender, Johann Balthasar 3, 7
 Orléans, Henri II d' 11, 25
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 10, 17, 23, 24, 30, 39
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 10
 Petz, Georg d. Ä. 26
 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 18
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von 12
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 12
 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 12
 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von 16, 20
 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan 12
 Philipp IV., König von Spanien 11, 23
 Puchheim, Johann Christoph, Graf von 17, 24
 Rantzau, Josias von 30
 Richter, Georg (2) 6
 Richter (2), N. N. 6
 Rindtorf, Abraham von 2, 29, 38, 48, 53
 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 53
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 37, 47
 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 15
 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 7
 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu 40
 Schleinitz, Joachim von 50

Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,
 Herzog von 23
 Schmidt, Christian 21, 37, 52
 Schmidt, Martin 20
 Schulte, Albrecht 45
 Schwarzenberger, Anna Kunigunde, geb. Plato
 15
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 15, 45
 Schwarzenberger, Sophia Margaretha 15, 15
 Schweichhausen, Simon Heinrich 13
 Seneca, Lucius Annaeus d. Ä.
 Senf, Johann 13
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 20, 21
 Stammer, Henning (von) 13, 16, 20
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 55
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 36, 42, 48
 Sternberg, Johann 22, 55
 Sutorius, Wolfgang 7, 47, 54
 Tappe, Johann 2, 37, 51
 Teelmann, N. N. 17
 Theopold, Konrad 3, 24, 34, 45
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 24
 Trotha, Familie 16
 Ulrich, Martin 2, 48
 Vitzthum von Eckstedt (2), N. N. 5
 Wallwitz, Esche von 16
 Wartensleben, Christian Wilhelm von 44
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 7
 Werder, Dietrich von dem 16, 26, 48
 Wesenbeck, Matthäus d. J. von 40
 Wittenberg, Arvid, Graf 17, 23
 Wittkopf, Johann 17, 20
 Witzscher, Hans Christoph von 4, 20, 35
 Wogau, Maximilian 4, 8, 13, 19, 19
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 3, 51
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 49
 Wladyslaw IV., König von Polen 10, 23, 40
 Zangemeister, Johann Eberhard 25

Ortsregister

- Aken 7
Allstedt 20
Alsleben 9
Amsterdam 27, 50
Anhalt, Fürstentum 51
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 26, 51
Anhalt-Dessau, Fürstentum 26
Anhalt-Köthen, Fürstentum 26
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 26
Artern 17
Aschaffenburg 17
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 5, 29, 42
Ballenstedt 9, 14, 16, 19, 20, 27, 31, 31, 31, 35, 38, 38, 47, 51, 54
Ballenstedt(-Hoym), Amt 51
Bamberg 17
Bamberg, Hochstift 40
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 11, 17, 30, 56
Berlin 22, 27, 39, 55
Bernburg 2, 5, 6, 9, 10, 12, 13, 13, 16, 16, 26, 31, 35, 38, 44, 44, 52, 53
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 39
Bernburg, Talstadt 12, 15
Blankenburg-Regenstein, Grafschaft 5
Böhmen, Königreich 17
Brandenburg, Kurfürstentum 40
Bremen 27, 40
Bremen, Erzstift 18
Breslau (Wroclaw) 17, 24
Brieg (Brzeg) 17
Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia) 23
Capua 11
Dalmatien 23, 41
Dänemark, Königreich 40, 50
Delft 27
Den Haag ('s-Gravenhage) 18, 27, 41
Dessau (Dessau-Roßlau) 16, 22, 25, 37, 38, 41, 47, 50
Dithmarschen 50
Donau, Fluss 23, 30
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 30
Eger (Cheb) 17
Eichsfeld 30
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 18
England, Königreich 22
Erfurt 18, 30
Ermsleben 35
Europa 30
Flandern, Grafschaft 22, 30, 41
Forchheim 17
Franken 17
Frankfurt (Main) 10
Frankreich, Königreich 2, 4, 11, 13, 30, 30, 40, 41, 56, 56
Gerlingen 49
Gießen 10
Gleichenstein, Burg 17, 30
Glogau (Glogów) 17
Glückstadt 50
Gomorrha 3
Gravelines (Grevelingen) 30
Güsten 22
Halberstadt 3, 4, 9, 52
Halberstadt, Hochstift 35
Halle (Saale) 2, 4, 6, 8, 9, 13, 19, 19, 43
Hamburg 45, 46, 46, 46, 49, 50
Harz 5, 35, 36
Harzgerode 31
Hecklingen 2
Hedersleben 36
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 4, 41, 49
Hessen, Landgrafschaft 17, 26
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 10, 30
Hilpoltstein 12
Hohenerxleben 16
Holland, Provinz (Grafschaft) 18, 50
Holstein, Herzogtum 45, 50
Holstein-Pinneberg, Grafschaft 18
Homburg vor der Höhe (Bad Homburg vor der Höhe) 17
Hornhausen 35
Hoym 9, 48
Irland, Königreich 40

Kassel 3, 40, 55
 Katalonien, Fürstentum 41
 Kleve, Herzogtum 5
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 17
 Königsberg (Kaliningrad) 7
 Konstantinopel (Istanbul) 56
 Kortrijk 30
 Köthen 14, 29, 42, 43
 Krakau (Kraków) 14
 Krempe 50
 Kreta (Candia), Insel 41, 56
 Krim, Khanat 14, 41
 Leiden 27
 Leipzig 39, 42, 47, 48, 51, 51
 Litauen, Großfürstentum 10
 London 55
 Lund 40
 Madrid 41
 Magdeburg 2, 25
 Main, Fluss 17
 Mainz 17
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 40
 Mecklenburg, Herzogtum 50
 Meißen, Markgrafschaft 50
 Moskauer Reich 41
 Münster 4, 11, 23, 39
 Neapel (Napoli) 11, 23, 41, 56
 Neustadt in Holstein 50
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 9, 11, 22, 25, 30, 56
 Nordsee 50
 Nordstrand, Insel 50
 Nürnberg 39
 Nyköping 15
 Osmanisches Reich 10, 14, 23, 41, 49, 56
 Osnabrück 4, 23, 25, 39
 Paris 4, 4, 11, 23, 30, 30
 Plötzkau 25, 42
 Polen, Königreich 10, 14, 17, 23, 37
 Poley 26
 Pommern, Herzogtum 18
 Portugal, Königreich 56
 Prag (Praha) 24, 26, 39
 Quedlinburg 13, 35, 35, 36, 38
 Ramberg, Berg 36
 Rammelburg 36
 Reinstedt 9
 Rieder 17, 20
 Rom (Roma) 11
 Saale, Fluss 26, 43, 44, 48
 Saint-Omer 30
 Salzburg, Erzstift 40
 Schaumburg, Grafschaft 18
 Schlesien, Herzogtum 14, 23
 Schlesien-Oppeln, Herzogtum 23
 Schlesien-Ratibor, Herzogtum 23
 Schonen (Skåne) 40
 Schottland, Königreich 10, 22, 40
 Schwaben 49
 Schweden, Königreich 3, 9, 10, 16, 18, 20, 21,
 23, 25, 30, 56
 Schweinfurt 17
 Schwerin 40
 Seeland (Zeeland), Provinz 18
 Sodom 3
 Spanien, Königreich 11, 22, 25, 30, 41, 56
 Stade 50
 Stettin (Szczecin) 37, 41
 Stuttgart 49
 Tournai (Doornik) 30
 Ungarn, Königreich 10
 Utrecht, Provinz 18
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 23,
 56
 Wien 4, 22, 55
 Wight, Insel (Isle of Wight) 10, 22, 40
 Wippra 20
 Württemberg, Herzogtum 49
 Würzburg, Hochstift 40
 Zerbst 7, 7, 54

Körperschaftsregister

Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 26
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 10, 18, 40
Fruchtbringende Gesellschaft 14, 55
Zerbst, Rat der Stadt 7